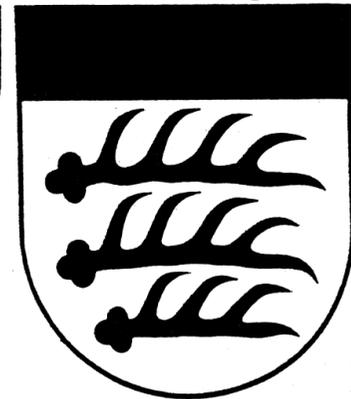


Staufer Kurrier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



WAIBLINGEN



Nummer 11 39. Jahrgang CMVK+

Donnerstag, 12. März 2015



Tüten und Handschuhe hat Baubürgermeisterin Birgit Priebe am Samstag, 7. März 2015, an die zahlreichen Helfer verteilt, die sich an der Remsputzete beteiligt haben. Privatpersonen aller Al-

tersgruppen, Vereine und Organisationen waren dafür ebenso auf den Beinen wie beispielsweise die städtischen Mitarbeiter mit „schwerem Gerät“.

Fotos: Greiner

43. Waiblinger Rems- und Markkungsputzete in der Kernstadt und in den Ortschaften – 400 Freiwillige im Einsatz gegen großen und kleinen Unrat

Das Beste gegeben für eine blitzsaubere Umgebung

(gege) „Weniger ist mehr“ – diese dem Anschein nach eher widersprüchliche Aussage gilt Jahr um Jahr mehr, wenn es um die Müllbilanz bei der Rems- und Markkungsputzete geht: weniger Müll bedeutet ein „Mehr“ an Umweltbewusstsein und Landschaftsschutz. Und „geringere Mengen“ sind es auch am Samstag, in der Kernstadt, in Beinstein, Hegnach, Hohenacker und Neustadt waren die Helferinnen und Helfer im Einsatz, um achtlos Weggeworfenes und dreist Entsorgtes einzusammeln. Baubürgermeisterin Birgit Priebe verteilte um 9 Uhr auf dem Galerieparkplatz Handschuhe und Müllsäcke und freute sich über die rege Teilnahme am Remsputz. „Wenn das Wetter so schön ist, wie an diesem Morgen, kommen die Fleißigen dann zum Remsputz oder schaffen sie im eigenen Garten?“, habe sie sich voll Spannung gefragt. Aber auf die Waiblinger und deren Einsatzfreude war Verlass. Gut ausgerüstet bückten sich alle Altersgruppen nach allem, was nicht in die Natur gehört.

Da war beispielsweise Familie Zimmermann unterwegs. „Ist das ein ekliges Zeug“, empörte sich die kleine Sophie, als sie mit der Zange aufgeweichte Zigarettenstummel einsammelte. Bruder Emil tat es ihr gleich, nur die kleine Luise schlief im Kinderwagen. Die Motivation, sich an der „Remsputzete“ zu beteiligen, war für die Eltern Manuela und Kai indes klar. Einerseits wohnen sie unmittelbar am Fluss und möchten ihre Umgebung intakt halten, andererseits soll bei den Kindern frühzeitig das Verständnis dafür angelegt werden, dass Müll nicht in die Landschaft gehört. „Igit“ tönt es vom Flussufer her, „eine Socke!“ – der junge Helfer vom Fischereiverein zieht und zupft am

Gebüsch, in dem sich das Relikt verheddert hatte, um es in mit Erfolg im blauen Müllsack zu versenken. Seine großen Kollegen bergen derweil mit vereinten Kräften und einer Mistgabel ein in die Jahre gekommenes Schlauchboot samt Batterie aus dem Fluss. „Sitzt du noch oiner dren?“ – Auch ein etwas derber Humor durfte nicht fehlen.

Mit viel Eifer waren auch etwa 70 Pfadfinder, die „Royal Rangers“, mit von der Partie. Eine Radkappe diente dem Einen als Sammeltablett für Kleinzug, einer nahm unfreiwillig ein Bad im Fluss und auch Jonah, Jonas und Samuel gaben gemeinsam mit ihrem Leiter, „Yeti“ Schurr, ihr Bestes: Zigarettenkippen, Flaschen, ein Kabel und ein ladeneues messingfarbenes Brecheisen fanden den Weg in den Müllsack.

Swantje, Sebastian, Sven und Maximilian von der Jugendfeuerwehr der Kernstadt sorgten am Remsufer im Schlauchboot dafür, dass der Unrat aus dem Gebüsch verschwand. „Nicht viel geboten“, lautete ihr Urteil über den Verschmutzungsgrad.

Domenico Forciniti und seine Kollegen vom Betriebshof der Stadt waren in der Gesamtstadt mit acht Fahrzeugen unterwegs, um aufzuladen, was die Ehrenamtlichen geborgen und gesammelt hatten. Ein Strohhalm, ein Koffer, eine Matratze, Rollerskates, ein Liegestuhl,

ein Kühler, eine Straßensperrung, Gartenwerkzeug und ein Ölkanister, der nun aber fachgerecht entsorgt wurde, gehörten zu den großen Fundstücken des Tages. Klaus Läßle, Leiter der Abteilung Umwelt, bestätigt: „Insgesamt gab es weniger Müll, der bei dieser Aktion eingesammelt werden musste“. Dennoch sieht er Schwerpunkte im Bereich der Bundesstraße und auf der Korber Höhe. Von dort hätten sich auch die Anwohner über Müll beschwert – die Bürgeraktion Korber Höhe hätte ihr Bestes für eine blitzsaubere Umgebung gegeben. Das Hochwasser, das in manchen Jahren so einiges an „Treibgut“ anschwemmt, sei außerdem ausgeblieben, wusste Läßle.

Auch die aktualisierte Polizeiverordnung, die die Müllsünder stärker bestrafe, und die Aufräumarbeit zur „Aktion saubere Stadt“, ist er sich sicher, leisteten das Ihre. Der Einsatz der Freiwilligen, mit dabei auch Vertreter des Trachtenvereins, des Motorsportclubs, des Rudervereins, der Ahmadiyya-Gemeinde, des Nabu, der Gartenfreunde Waiblingen und des Tennisclubs sowie Helfern, die bei dieser Gelegenheit Sozialstunden ableisteten, sei dennoch notwendig. Den zahlreichen „Kleinteilen“, von den Tabakstummeln über die kleinen Schnapsflaschen bis zu den sehr ärgerlichen zahlreichen Tüten mit Hundekot, könne nur durch solches Engagement zu Leibe gerückt werden.

Die Beinsteiner Feuerwehr stemmte die Putzaktion 2015 ohne andere Unterstützung aus der Ortschaft. Besonders die Jungfeuerwehr war von 9 Uhr an unermüdlich für die Frühjahrskur im Einsatz.

Insgesamt 50 Freiwillige starteten an der Vogelmühle, um in Hohenacker für Hochglanz zu sorgen; ihnen war es sogar möglich, in einem Abschnitt die Gemarkung mit zu reinigen. In den Bereichen Friedhof, der Ortsmitte und des „Kreisel“ hatten sie „alle Hände voll“ zu tun. Vertreter der Kirchen, Vereine, der Jäger und der Feuerwehr waren mit von der Partie im Einsatz für die gute Sache. Gestärkt haben sich die Teilnehmer zum Abschluss an der Vogelmühle.

Eine gute Verbindung

Welch' eine Verbindung: zwischen Hohenacker und Neustadt engagierten sich auch 15 Bewohner, die derzeit in der Asylbewerber-Unterkunft in Neustadt wohnen: aus Gambia und des Kosovo kommend, lernten sie die „schwäbische Gründlichkeit“ von ihrer durchaus geselligen Seite kennen. Gemeinsam „schaffen“, unterstützt von der Feuerwehr und anderen Aktiven, und anschließend gemeinsam abends – mit diesem Konzept waren die Neustadter beim Remsputz erfolgreich.

Bürgerbüro im Rathaus

In der Osterzeit geschlossen

Das Bürgerbüro im Rathaus Waiblingen ist in der Osterzeit wie folgt geschlossen: von Karfreitag, 3. April, bis Ostermontag, 6. April 2015. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind von Dienstag, 7. April, an wieder da. Unter www.waiblingen.de, „Schnell gefunden“, „Onlineterminvereinbarung“ können Termine auch online gebucht werden.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



CDU

Die letzten Wochen waren geprägt von Planungen für eine neue Herausforderung in der Ortschaft Neustadt: dem „Netzwerk Asyl“. Hier wird deutlich, dass ohne das bürgerschaftliche Engagement viele Bereiche nicht gestaltet werden können. Und wie viel Ehrenamt sich hinter den Arbeitskreis verbirgt, ist mehr als sichtbar und vor allem spürbar. Diesen neuen Auftrag haben allen voran Frau Erste Bürgermeisterin Dürr und Frau Ortolf sowie viele Engagierte aus Waiblingen und den Ortsteilen erfolgreich gemeistert. Mehr als angebracht ist es dann, die örtlichen Begebenheiten, die wir am Anknüpfungspunkt der Asylbewerber vorfinden, zu negieren – dafür ist nicht die Stadtverwaltung verantwortlich!

Neben allem sind die Anliegen unserer Bürgerinnen und Bürger zu fokussieren: zunehmende Verkehrsprobleme, der damit verbundene Lärm und vieles mehr – Betroffene stellen die Wohnqualität in Frage. Hier heißt es sich einzusetzen.

Das Projekt: „Tischtennis in Neustadt“ erfährt eine überwältigende Nachfrage. Diesen Beitrag möchte ich nutzen, dem amtierenden Stadtseniorenrat meinen Dank für die großzügige Unterstützung auszusprechen: außer in den Ferien findet das Projekt nun wöchentlich statt.

Nutzen Sie unsere Fraktionsprechstunde für gelebte Kommunalpolitik!
Ihre Gabriele Supernok
Fraktion im Internet: www.cdu-waiblingen.de

DFB

Das Thema Neckarstraße beschäftigt die Stadt Waiblingen, die Ortschaft Hegnach und alle Bewohner und Nutzer schon viele Jahre. Diese Straße ist leider die Hauptverbindung zwi-

schen dem Großraum Ludwigsburg und den Bundesstraßen B10, B14 und B29. Es fahren täglich ca. 20.000 Pkw und Lkw. Viele LKW nehmen diese Straße als Ausweichroute, um nicht durch Stuttgart fahren zu müssen. Wir haben diesen Verkehr, er wird nicht weniger werden und leider gibt es für ihn keine große Auswahl an Straßen, vom Remstal nach Ludwigsburg zu kommen. Das Ziel sollte sein, dass dieser immense Verkehr so ruhig wie möglich und trotzdem so zügig wie möglich durch Hegnach durchfahren kann.

An der Bürgerinformations-Veranstaltung über die Umgestaltung der Neckarstraße im Schafhofkeller wurden verschiedenen Szenarien von Büro Karajan und Vertretern der Stadt Waiblingen vorgestellt. Es war sehr erfreulich, dass viele Mitbürger teilgenommen haben. Bei der anschließenden Diskussion, wie die Neckarstraße gestaltet und aussehen könnte, gab es viele interessante Ideen oder auch wichtige Einwände, die es bei der zukünftigen Diskussion zu beachten gilt. In welche Richtung es sich entwickelt, wird sich in den nächsten Wochen zeigen. Das Wichtigste muss sein, dass es so schnell wie möglich einen neuen Straßenbelag gibt, damit die vielen Lkw nicht über die jetzigen Bodenwellen hoppeln und drüberklappern müssen. Auch für die Autos, die von und nach Hegnach fahren, muss die Auffahrt auf die Neckarstraße ungehindert möglich sein. Einen besonderen Schutz brauchen die Schüler und Fußgänger, die die Neckarstraße überqueren müssen, um zur Bushaltestelle zu kommen.

Es würde mich freuen, wenn die Umgestaltung der Neckarstraße bald in Angriff genommen wird, damit die Anwohner vom Lärm entlastet werden und die Autos ruhig und gleichmäßig durch Hegnach fahren können.
Volker Escher
Fraktion im Internet: www.dfb-waiblingen.de

Gut besucht war die Informationsveranstaltung am Donnerstag, 5. März 2015 im Gemeindezentrum Korber Höhe zum Thema „Energetische Quartiersentwicklung Korber Höhe I“. Bewohner der Korber Höhe und SPD-Fraktionsvorsitzender Roland Wied wünschte sich ein exemplarisches Beispiel, um die Sanierung der Gebäude auf den Weg zu bringen.

Fotos: David

Energetische Quartiersentwicklung auf der Korber Höhe I – Informationsveranstaltung für Bewohner

Kohlendioxid reduzieren – aber auch aufs Geld schauen

(dav) Es soll sich etwas bewegen auf der Korber Höhe I und zwar im Bereich der „Energetischen Quartiersentwicklung“. 60 Prozent der dort verbrauchten Energie – zu einem großen Teil durch elektrische Nachtspeicheröfen – könnten eingespart werden, hat Klaus Läßle, Leiter der städtischen Abteilung Umwelt, am Donnerstagabend, 5. März 2015, im Gemein-

dezentrum im Schwalbenweg hervorgehoben. Es geht um den Umweltschutz, das ist klar – der Ausstoß von Kohlendioxid muss allüberall dringend weiter reduziert werden. Nach der anderthalbstündigen Informationsveranstaltung für Eigentümer wie für Mieter wurde freilich klar, dass es den Betroffenen nicht zuletzt auch ums Geld ging.

tonte er. Den Besuchern war klar: werden Fassaden gedämmt, Fenster und Türen der alten Wohnhäuser ausgetauscht, wird zum einen der Ausstoß von Kohlendioxid verringert, zum anderen wird das Portemonnaie etwas praller, kann man doch ein Gutteil der Heizkosten einsparen. Aber wieviel genau? Und wie lange dauert es, bis sich diese Investitionen, die schließlich kein Klacks sind, rechnen? „Lohnt“ es sich zu sanieren? Oder könnten die Eigentümer auch sagen „Des hebt mi no aus!“?

Bei der lebhaften Diskussion im dicht besetzten Saal meldeten sich etliche zu Wort, die gern einräumen wollten, wie wichtig es sei, weltweit Energie einzusparen und dafür das persönliche Nutzerverhalten zu ändern. Sie wünschten sich jedoch auch ein ganz praktisches Sanierungsbeispiel, wie sich aller Wahrscheinlichkeit nach die Kosten für sie entwickeln und wann sich die Investitionen amortisieren würden. „Wir brauchen ein Exempel, damit alle sehen, wie es geht“, meinte Roland Wied, SPD-Fraktionsvorsitzender im Gemeinderat und Bewohner der Korber Höhe.

Lesen Sie weiter auf unserer Seite 6.

Am Waiblinger Bahnhof geht sie am 20. März in Betrieb:

Dritte E-Bike-Station in der Region Stuttgart

Die Stadt Waiblingen hat gemeinsam mit dem Verband Region Stuttgart, dem Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg – genauer: die Geschäftsstelle „Nachhaltig mobile Region Stuttgart“ – und weiteren Beteiligten die dritte öffentliche E-Bike-Station im Rahmen des Projekts „Netz-E-2-R-Anschlussmobilität an Bahnhaltspunkten“ geschaffen. Zur Eröffnung dieses wegweisenden

Projekts am Freitag, 20. März 2015, um 12 Uhr am Bahnhof Waiblingen ist die Bürgerschaft eingeladen. Gemeinsam mit Verkehrsminister Winfried Hermann und Regionalpräsident Thomas Bopp wird Oberbürgermeister Andreas Hesky die Station in Waiblingen offiziell in Betrieb nehmen und allen interessierten Gästen diese neue Form der E-Mobilität in der Region Stuttgart vorstellen.

Wahl des Waiblinger Stadtseniorenrats

Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl des Waiblinger Stadtseniorenrats 2015 – Stimmabgabe bis 22. März

Aus 18 Bewerberinnen und Bewerbern können Stimmberechtigte wählen

14 500 Waiblingerinnen und Waiblinger sind berechtigt, aus den 18 Kandidatinnen und Kandidaten, die sich für die Wahl zum nächsten Stadtseniorenrat zur Verfügung gestellt haben, diejenigen auszuwählen, die ihnen am geeignetsten für das Gremium erscheinen. Bis zum 22. März 2015 müssen die

Stimmen abgegeben werden. Die Stimmberechtigten haben die Wahlunterlagen zuhause vorliegen – an dieser Stelle können sie sich jetzt noch einmal jeden einzelnen der Bewerberinnen und Bewerber anschauen. Das Wahlergebnis wird am 26. März bekannt gemacht.

Rüdiger Deike

Ausbildung/beruflicher Werdegang: Gymnasium, Maurerlehre, Studium Bauwesen/Architektur – Dipl.-Ing. Architekt FH seit Juni 1966, Hochbaubetrieb in Helmstedt von 1966 bis 1983, Bau- und Projektleiter Generalplaner agn Ibbnbüro, in verschiedenen Niederlassungen von 1983 bis 2007.

Derzeitige/letzte berufliche Tätigkeit: Projektmanagement, Projekt- und Bauleitung, Generalplanung Büro agn Ludwigsburg, Beauftragter für Qualitätsmanagement und Nachwuchsförderung

Im Ruhestand seit: März 2007

Ich bin/war ehrenamtlich tätig bei: Stadtseniorenrat Waiblingen seit 2007, Vorsitzender des SSR seit 2011, Ehrenamtlicher Wohnberater des SSR seit 2009, Kreisseniorenrat Rems-Murr seit 2011, Tennisverein Waiblingen 1989 bis 1993, Tennisverein Helmstedt 1963 bis 1983, Jugendwart Bauinnung Helmstedt 1968 bis 1982.

Mitglied in folgenden Vereinen und Organisationen: Architektenkammer BW seit 1984

Interessen/Hobbys: Familie, Freunde, Sport und Kultur, Öffentliches Leben in Waiblingen, Modelleisenbahn – eigene Anlage.

Folgende Themen möchte ich in den Stadtseniorenrat einbringen: Barrierearme öffentliche Gebäude und Anlagen, barrierearme und bezahlbare Wohnungen, Wohnberatung des SSR weiter ausbauen, Pflegeangebote verbessern und unterstützen, Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs, behindertengerecht, Thema „Inklusion“ vorantreiben, Aktivitäten des 4. SSR erhalten und weiter entwickeln, Mitwirkung bei Vorbereitungen für Aktivitäten oder Vorträgen, bzw. eigene Vorträge Wohnberatung, Ausbau der Netzwerke zwischen den einzelnen Gruppen und Organisationen.

Ich arbeite gerne mit anderen Menschen zusammen, weil im Team lassen sich unterschiedliche Vorstellungen und Ansichten besser lösen und umsetzen. Dadurch wird die soziale Kompetenz verbessert.

Was mir sonst noch wichtig ist: Kontaktpflege zur Verwaltung, zum Gemeinderat, den Ortschaftsräten, Frauenrat, Integrations- und Jugendgemeinderat, Waiblingen ENGAGIERT, Freiwilligenagentur, sowie VHS, FBS, KARO, Stadtbücherei, Kunstschule, Museum, Presseorganen, Pflegeeinrichtungen und Pflegediensten der Stadt Waiblingen. Schulungen für bürgerschaftliches Engagement, Wohnberatung und Patientenverfügung.

Heide Roesler

Ausbildung/beruflicher Werdegang: Abitur, Studium, Lehrerin, Tanzstudium, Tänzerin am Staatstheater, eigene Schule, Kunst und Literaturstudium.

Derzeitige/letzte berufliche Tätigkeit: Kongressorganisation, Grafik, Webdesign.

Ich bin/war ehrenamtlich tätig bei: Betreuung meiner Mutter seit 1988, VFL-Übungsleiterin von 1970 bis 1988, (BIG-Mitglied seit 2004), Redaktion Kleeblatt seit 12/2013, SSR seit 2011, Redaktion Juhu seit 2014 (Januar).

Mitglied in folgenden Vereinen und Organisationen: BIG, SSR

Interessen/Hobbys: Literatur, Kunst, Philosophie, Tanz, Theater, Musik, Film, Medizin, Psychologie, Reisen, Malen, Entwerfen, tanzen, lesen, reisen, schreiben, Kino, Theater, Konzerte.

Folgende Themen möchte ich in den Stadtseniorenrat einbringen: Öffentlichkeitsarbeit, Vorträge, Artikel; Pflege und Betreuung von Senioren, medizinische Versorgung von Senioren, kulturelle Angebote für körperlich eingeschränkte Menschen.

Ich arbeite gerne mit anderen Menschen zusammen, weil es um Optimierung von Projekten/Vorhaben geht (nicht um persönliches Prestige)

Was mir sonst noch wichtig ist: Toleranz, Offenheit, Ehrlichkeit, Kritikfähigkeit (aktiv und passiv), Engagement, Mut, Vorurteilsfreiheit, Hilfsbereitschaft, Fairness und Höflichkeit im Umgang miteinander

Hartmut Lehmann

Ausbildung/beruflicher Werdegang: Nach dem Abitur am Aufbaugymnasium in Nagold, Ausbildung zum Bildtechniker an der Schule für Rundfunktechnik in Nürnberg, Studium der Nachrichtentechnik an der Fachhochschule für Technik in Esslingen. Beruflich tätig beim Süddeutschen Rundfunk (SDR) bzw. Südwestrundfunk (SWR) in Stuttgart als Bildtechniker, Planungssingenieur, Fachbereichsleiter Bildmesstechnik und Abteilungsleiter Systemservice und Projektierung. Zusätzlich Lehrbeauftragter im Studiengang Medienwirtschaft an der Hochschule für Medien (HfM) in Stuttgart.

Derzeitige/letzte berufliche Tätigkeit: Abteilungsleiter beim SWR in Stuttgart

Im Ruhestand seit: 2013

Ich bin/war ehrenamtlich tätig bei: Fernseh- und Kinotechnische Gesellschaft (FKTG) als Leiter der Regionalgruppe Stuttgart, seit 2014 Ehrenmitglied.

Mitglied in folgenden Vereinen und Organisationen: Fernseh- und Kinotechnische Gesellschaft (FKTG).

Interessen/Hobbys: Tanzen, Walking, Skifahren (alpin), PC-Technik, Garten

Folgende Themen möchte ich in den Stadtseniorenrat einbringen: Für ältere Menschen wird es in Zukunft immer wichtiger werden, die Möglichkeiten der Medientechnik wie Internet, Vernetzung und Steuerung im Heimbereich zur besseren Bewältigung des Alltags und zur Unterhaltung zu nutzen. Stichworte wie Smartphone, Smat-TV, Smart-Radio und Smart-Home stellen nicht nur ältere Menschen



Das sind die Kandidatinnen und Kandidaten!

Oberste Reihe von links: Heide Hofmann, Marie-Luise Raiser, Dieter Gabriel, Jürgen Kühn, Gunter Metzler, Marie-Liese Schardt. Zweite Reihe: Hermann Freivogel, Harald Widmann, Rosemarie Greese-Paul, Beate

Schappert, Rüdiger Deike, Dr. Alfred Jencio. Dritte Reihe: Ulrich Krämer, Hans-Joachim Harsch, Ursel Hauser, Hartmut Lehmann, Violetta Kraemer, Heide Roesler.

vor Verständnisprobleme. Vorträge zur Information, Beratung und Austausch können an die Thematik heranführen.

Ich arbeite gerne mit anderen Menschen zusammen, weil: Ich halte es mit Johann Wolfgang von Goethe: wer nichts für andere tut, tut nichts für sich.

Was mir sonst noch wichtig ist: Die 2012 eingestellte Zeitschrift „gestern-heute-morgen“ sollte wieder aktiviert werden und ich würde gerne die redaktionelle Arbeit übernehmen.

Ursel Hauser

Ausbildung/beruflicher Werdegang: Gymnasium, Höhere Handelsschule, Au-pair in Genf/Schweiz, Sekretärin der Werbeabteilung Fa. Porsche.

Derzeitige/letzte berufliche Tätigkeit: Fa. Porsche

Ich bin/war ehrenamtlich tätig bei: DRK-OV Waiblingen, VfL Waiblingen.

Mitglied in folgenden Vereinen und Organisationen: DRK OV Waiblingen, VfL Waiblingen

Interessen/Hobbys: Musical, Lesen, Schwimmen, Familie, Literatur (Goethe), Gedichte (Balladen), Märchen, Gedächtnistraining, Sprichwörter, Schwimmen, Yoga, allem. Bewegung

Folgende Themen möchte ich in den Stadtseniorenrat einbringen: Als Vier-Generationen-Familie (wir) das Miteinander zwischen Jung und Alt, Beweglichkeit im Alter (Sport), Barrierefreiheit, Urlaub ohne Koffer weiterführen bzw. ausbauen, Modenschau, Fasching usw.

Ich arbeite gerne mit anderen Menschen zusammen, weil ich gerne andere Aussichten kennenlernen, gegenseitiger Erfahrungsaustausch, Gedankenaustausch – Gemeinsam ist viel zu erreichen.

Was mir sonst noch wichtig ist: Offen sein für andere Kulturen, Weiterbildung für Senioren, z. B. Sprachen und Internet weitere Vorträge der Verbraucherzentrale

Hermann Freivogel

Ausbildung/beruflicher Werdegang: Ausbildung als Industriekaufmann, Studium der Betriebswirtschaft (Schwerpunkt Personalwesen/Organisation), Abschluss Diplom-Betriebswirt (FH), anschließend berufliche Praxis im Personalwesen in Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie.

Derzeitige/letzte berufliche Tätigkeit: Personalleiter der ATB Antriebstechnik GmbH in Welzheim (1986 bis 2009).

Im Ruhestand seit: 2010; seit Anfang 2014 wieder tageweise im Personalwesen der ATB Welzheim GmbH tätig.

Ich bin/war ehrenamtlich tätig bei: Als Lernbegleiter an der Haselsteinschule Winnenden und am Berufsbildungswerk (BBW) in Waiblingen, davor auch an der Kauf. Schule in Waiblingen (Schwerpunkt Deutsch und Mathematik).

Mitglied in folgenden Vereinen und Organisationen: Stell. Vorsitzender des CDU Stadtverbandes Waiblingen, Vorsitzender der Senioren-Union CDU Waiblingen, stell. Vorsitzender des Kreisverbandes Senioren-Union Rems-Murr, Beisitzer im Bezirksverband Senioren-Union Nordwürttemberg

Interessen/Hobbys: Politisches Geschehen, Literatur, Musik (spiele selbst ein Instrument), Malerei, Wandern, Schwimmen, Golf.

Folgende Themen möchte ich in den Stadtseniorenrat einbringen: 1. Wie finden auch ältere Menschen – wenn auch nur stunden- oder tageweise – eine regelmäßige sinnvolle Beschäftigung (Modell Daimler und Bosch)? 2. Regelmäßiger Kontakt zu den Bürgern und zu bürgerschaftlichen Gremien. 3. Gründung eines Pflegefonds Waiblingen (Versuch: Kann eine Solidargemeinschaft geschaffen werden,

die Pflegefälle finanziell unterstützt?).

Ich arbeite gerne mit anderen Menschen zusammen, weil: Nur so die Einbindung der Sachkenntnis, der Fähigkeiten und der Kompetenzen einer Gruppe zu einer sachgerechten Lösung eines Problems beitragen können und von allen mitgetragen wird, und weil immer wieder Motivation aus der Gruppe heraus notwendig ist, um „trotzdem“ weiter zu machen.

Was mir sonst noch wichtig ist: Regelmäßiger Austausch mit der Stadtverwaltung und den Gemeinderäten der Stadt Waiblingen über kommunalpolitische Themen und Vorhaben – nicht nur im Themenbereich „Leben und Lebensgestaltung von Senioren in Waiblingen“.

Heide Hofmann

Ausbildung/beruflicher Werdegang: Einzelhandelskauffrau, Übungsleiterin Seniorengymnastik, Instruktorin für ÜL, Gedächtnistrainerin seit 2000.

Derzeitige/letzte berufliche Tätigkeit: Marienheim Sozialdienst (15 Jahre), Gedächtnistrainerin/ÜL Gymnastik

Ich bin/war ehrenamtlich tätig bei: DRK OV Waiblingen, DRK LV Rems-Murr, Michaelskirche Waiblingen.

Mitglied in folgenden Vereinen und Organisationen: DRK, Landfrauen Beinstein.

Interessen/Hobbys: Sport, Malen, Gartenarbeit.

Folgende Themen möchte ich in den Stadtseniorenrat einbringen: Fit und aktiv im Alter

Ich arbeite gerne mit anderen Menschen zusammen, weil man aus der Lebenserfahrung und dem Wissen anderer lernen kann und weil mir die Arbeit mit und für Menschen Freude macht.

Was mir sonst noch wichtig ist: Die Wertschätzung von älteren und hochaltrigen Menschen in unserer Gesellschaft.

Hans-Joachim Harsch

Ausbildung/beruflicher Werdegang: Abitur, Bankkaufmann (zwei Jahre Lehrzeit in Volksbank Waiblingen bei Friedrich Beilharz), Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsbeistand.

Derzeitige/letzte berufliche Tätigkeit: Wirtschaftsprüfer

Im Ruhestand seit: 1997

Ich bin/war ehrenamtlich tätig bei: Seniorenbetreuung im Forum Mitte

Mitglied in folgenden Vereinen und Organisationen: VfL Waiblingen (einer von fünf Gründungsmitglieder der Leichtathletikabteilung), Heimatverein Waiblingen, FDP, VfB Stuttgart, Akademische Verbindung Gaudeamus.

Interessen/Hobbys: Jogging, Balance-Training, VfB-Fan, Schach, Bridge, Skat, Binokel, Tanzen.

Folgende Themen möchte ich in den Stadtseniorenrat einbringen: Gemeinwohl, Wohnen im Alter, Finanzberatung, möchte mein Wissen und meine Erfahrung auch anderen zur Verfügung stellen.

Ich arbeite gerne mit anderen Menschen zusammen, weil Umsetzung von Ideen in Teamarbeit erfolgreicher ist.

Was mir sonst noch wichtig ist: Themen die der Stadtseniorenrat aufgreift und erfolgreich durchführt, bekannt zu machen. Hinweis auf Unterlassungen der Verwaltung.

Violetta Kraemer

Ausbildung/beruflicher Werdegang: Die Schule habe ich in Griechenland absolviert, was mir dann in Deutschland als „Mittlere Reife“ anerkannt wurde. Später habe ich dann hier Deutsch als Fremdsprache in einem mehrjährigen Studium mit der Berechtigung abgeschlossen, selbst Deutsch als Fremdsprache unterrichten zu dürfen, was ich auch über Jahre getan habe: in Zusammenarbeit mit dem In-

ternationalem Bund für Sozialarbeit und dem Verein für Internationale Jugendarbeit e.V. habe ich zahlreiche Sprachkurse geleitet, darüber hinaus Kurse zur gesunden Ernährung, Hygiene-, sowie Kosmetik- und Schminkkurse, aber auch Bewegungskurse für schwerbewegliche Frauen und allgemeine Gymnastikkurse.

Derzeitige/letzte berufliche Tätigkeit – Im Ruhestand seit: Bedingt durch einen schweren Verkehrsunfall war ich bereits seit 1983 Frührentnerin. Altersbedingt befinde ich mich seit 2010 im Ruhestand, war aber zuvor jahrelang für die Nachbarschaftshilfe tätig und dabei hauptsächlich mit der Betreuung von Kleinkindern im Vorschulalter und von Senioren befasst.

Ich bin/war ehrenamtlich tätig bei: Schon als junges Mädchen habe ich mich ehrenamtlich in der Griechisch-Orthodoxen Kirche engagiert, damals vorwiegend bei der Organisation des Kinderchores und der Kinder-Katechese, habe später dann auch die „Sonntagsschule“, den sonntäglichen Religionsunterricht, geführt. Später war ich über 27 Jahre, davon sieben Jahre als ihre Vorsitzende, in der Griechisch-Orthodoxen Diakonie von Waiblingen tätig. Sowohl als Dolmetscherin als auch im sozialen Bereich war ich bemüht, meinen Landsleuten, ob bei Krankenhausbesuchen, häuslicher Betreuung, der Begleitung und Unterstützung bei Behördengängen oder vor Gericht, aktiv zur Seite stehen.

Mitglied in folgenden Vereinen und Organisationen: im Verein griechisch-orthodoxer Kirchengesänger e.V. „Ramoso Melodos“ (seit 2002 kurz „Byzantinische Melodien“) in Stuttgart; bei Internationalen Frauenverein und dem griechischen Frauenverein „Der weiße Turm“ in Waiblingen; bei „Welcome für das Abenteuer Familie“; beim Remstaler Tauschring und kurze Zeit auch bei der „Waiblinger Tafel“; beim Verein „FraZ“ - Frauen im Zentrum; im Forum Mitte, dem Seniorenzentrum in Waiblingen.

Interessen/Hobbys: Schwimmen, Boot-, Auto- und Fahrradfahren, Wandern und Klettern, Singen und Briefmarken-Sammeln. Doch mein Hauptinteresse ist es, solange ich auf dieser Welt bin und es kann, Gott und den Menschen zu dienen.

Folgende Themen möchte ich in den Stadtseniorenrat einbringen: Bedingt durch meine bisherigen Tätigkeiten habe ich die Situation von Senioren und dort insbesondere die von Frauen kennengelernt und finde sie dringend verbesserungswürdig. Es gibt zwar viele Aktivitäten und Anregungen für sie, auch von Seiten der Stadt und des Staates, doch bin ich der Ansicht, dass diese sich hauptsächlich auf punktuelle Aktivitäten beschränken und der „ganz normale“ Alltag viel zu sehr vernachlässigt wird. Die Frage wäre, ob über den Stadtseniorenrat nicht eine Vernetzung zu schaffen wäre, die über die reine Pflege bei Bedürftigkeit den Alltag leichter zu bewältigen hilft. Und darüber hinaus, würde ich mich gerne mit Themen befassen, für die bei anderen Organisationen oder Institutionen nicht die Möglichkeit besteht sie abzudecken. Ein weiteres Beispiel wäre die Kinderbetreuung auf dem Weg von Zuhause zur Schule und zurück.

Ich arbeite gerne mit anderen Menschen zusammen, weil der Mensch ist ein soziales Wesen. Nur in der Gemeinschaft können wir Freude und Glück empfinden und erst im Austausch mit anderen können wir wirklich Wissen erlangen. Auch im Erreichen von persönlichen Zielen ist eines der größten Erfolgserlebnisse, gemeinsam mit anderen Menschen etwas zu schaffen.

Was mir sonst noch wichtig ist: Nicht „sonst“ sondern am wichtigsten, ist mir meine Familie. Ich bin zwar bereits verwitwet, habe jedoch das Glück, zwei gesunde Kinder und fünf Enkelkinder zu haben, die ich nach Kräften unter-

stütze. Sie, meine Schwiegertöchter und meine zwei Schwestern um mich zu haben, ist mir das Wichtigste.

Ulrich Krämer

Ausbildung/beruflicher Werdegang: Abitur, Studium für Lehramt am Gymnasium, Lehrer (1970-1979 am Staufer-Gymnasium in Waiblingen) und Schulleiter in Stuttgart bis 1989, danach bis 2010 ltd. Angestellter im Verlagswesen.

Derzeitige/letzte berufliche Tätigkeit: Die zweite Hälfte meines Berufslebens habe ich in einem Schulbuchverlag verbracht. Nach dem Eintritt in die Rente habe ich dort noch drei Jahre an einem wissenschaftlichen Projekt als geringfügig Beschäftigter weiter gearbeitet.

Im Ruhestand seit: 2010

Ich bin/war ehrenamtlich tätig bei: in verschiedenen Berufsorganisationen, Laienrichter im Arbeitsgericht, aktive Mitarbeiter in der Kirchengemeinde.

Mitglied in folgenden Vereinen und Organisationen: Meine Frau und ich nehmen aktiv teil am Leben und den Betätigungen der Evangelischen Kirchengemeinde auf der Korber Höhe. Ich bin Mitglied im DRK. Im Januar 2015 möchte ich mich einen Sportverein anschließen. Wir sind erst im Frühjahr 2013 nach Waiblingen gezogen. Davor haben wir 18 Jahre in Leipzig gelebt.

Interessen/Hobbys: Altersgemäße sportliche Betätigung (Seniorengymnastik, Fünf Esslinger, Nordic Walking), Lesen, Musik hören, Klavierspiel, Interessen an historisch-politischen und kulturellen Themen, Stadt- und Landesgeschichte, helfende Mitarbeit bei der Integration von Migrantinnen und Migranten (als Hausaufgabenbetreuer an drei Nachmittagen/Woche an der Rinneäckerschule und als Dozent an der VHS Waiblingen mit zwei Integrationskursen).

Folgende Themen möchte ich in den Stadtseniorenrat einbringen: Wie kommen die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger ausländischer Herkunft in Waiblingen zurecht? Wie steht es mit der Vernetzung der Seniorenarbeit in der Stadt und im Landkreis. Welche Ideen und Wünsche kommen von den Seniorinnen und Senioren selber (s. aktuelle, vom Landkreis in Auftrag gegebene Befragung)? Hilfen organisieren in Fällen von Vereinsamung und Verarmung.

Ich arbeite gerne mit anderen Menschen zusammen, weil man die besseren Ideen gemeinsam entwickelt und man nur gemeinsam etwas bewegen kann.

Was mir sonst noch wichtig ist: Die kollektive konstruktive Zusammenarbeit im Seniorenrat, die regelmäßige Kommunikation mit der Vertretung der Stadtverwaltung, die Beachtung und das gegenseitige Aufeinander hören bezüglich aller Teile der Gesamtstadt, verkehrsmäßig bestmögliche Erreichbarkeit der Seniorenheime in der Stadt und des Krankenhauses in Winnenden.

Harald Widmann

Ausbildung/beruflicher Werdegang: Volkshochschule, Fachschulreife, Sparkassenbetriebswirt.

Derzeitige/letzte berufliche Tätigkeit: Leiter der Gruppe Privatkunden in der Kreditüberwachung

Im Ruhestand seit: 2008 (Rente seit 2013)

Ich bin/war ehrenamtlich tätig bei: Deutsche Lebensrettungsgesellschaft (DLRG), Deutscher Alpenverein (DAV), Radsportverein (SFC).

Mitglied in folgenden Vereinen und Organisationen: DAV, SFC, DRK, DRF u.a.

Interessen/Hobbys: Radsport (RR, MTB, TR), alpiner Bergsport (vom Wandern bis zum Klettern), Botanik, Fotografie.

Folgende Themen möchte ich in den Stadtseniorenrat einbringen: Verbesserung der Infrastruktur in den öffentlichen Bereichen und Verwaltungen, Sportangebote für die ältere Generation.

Ich arbeite gerne mit anderen Menschen zusammen, weil es Spaß macht.

Dieter Gabriel

Ausbildung/beruflicher Werdegang: Abitur am Johannes Kepler-Gymnasium, Bad Cannstatt, Studium zum Reallehrer in den Fächern Bildende Kunst und Biologie.

Derzeitige/letzte berufliche Tätigkeit: Derzeit Arbeit als Künstler und Maler, Ausstellungen. Bis zur Pensionierung Reallehrer und Verbindungslehrer in der Ernst-Heinkel-Realschule in Remshalden-Grundbach.

Im Ruhestand seit: 1997

Interessen/Hobbys: Meine Familie mit Hund Tina, Natur und Garten, Vervollständigung meiner französischen Sprachkenntnisse, Reisen nach Frankreich und ins Tessin als Inspiration für meine Kunst.

Folgende Themen möchte ich in den Stadtseniorenrat einbringen: Vermittlung von Kunst und Kultur – gerade auch für ältere Menschen – mit und ohne Handicap, z. B. bei Vernissagen und Kunstausstellungen. Kunst in der Seniorenheimat – Malen in der Seniorenheimat, weil Kunst und Kreativität kein Alter kennen.

Ich arbeite gerne mit anderen Menschen zusammen, weil: Von meiner Lehrertätigkeit auch als Verbindungs- bzw. Vertrauenslehrer weiß ich, wie wichtig persönliche Gespräche, Zuwendung und Beziehung in jedem Alter sind.

Was mir sonst noch wichtig ist: Die Würde des älteren Menschen in jeder Form zu wahren. Zu dieser Würde gehört, dass älteren Menschen ein angemessener Zugang zur Kunst ermöglicht wird. Wenn bereits eine Beziehung zur Kunst vorhanden ist, sollte eine Fortsetzung auf Seite 3

Internationaler Frauentag am 8. März wird in Waiblingen wieder begangen

Politik für Kinder und Familie ist stets auch Frauenpolitik

(dav) Die Frauen haben doch ihr Wahlrecht längst bekommen! In Deutschland damals, nach dem Ende des Ersten Weltkriegs – das also, worum sie in den Jahren zuvor so sehr gekämpft hatten; worum es in den Vorstufen des Internationalen Frauentags vor allem gegangen war und was auch bei jenem ersten am 19. März 1911 in Deutschland, Österreich, Ungarn, der Schweiz und in Dänemark das Hauptthema war. Inzwischen sind Frauen doch ohnehin emanzipiert und können alles das machen, was auch Männer tun. – Ist das so? Braucht es also den Internationalen Frauentag nicht mehr? Und wie steht es um die Themen Frauenhandel und Prostitution, um Genitalverstümmelung und um Vergewaltigungen als Kriegsstrategie? Oder um gleichen Lohn für gleiche Arbeit?

„Make it happen!“ – Mach es möglich, lass es geschehen – so lautete das Motto des diesjährigen weltweiten Frauentags. Ins Kulturhaus Schwanen sind aus diesem Anlass am vergangenen Sonntagvormittag mehr als 90 Frauen aller Altersklassen, unter ihnen auch Stadträtinnen, gekommen, um sich auszutauschen, ihre Netzwerke zu stärken und zu feiern – all das bei einem gemeinsamen „Späten Frühstück“. Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr erinnerte an die lange Tradition des Internationalen Frauentags und dessen Geschichte. Seit 1921 werde er stets am 8. März begangen. Wegen seiner Wurzeln in der sozialistischen Bewegung – die Sozialistin Clara Zetkin hatte den Internationalen Frauentag 1910 schon gefordert – war er zwischen 1933 und 1945 sogar

verboten worden. So feierten die Frauen ihn eben heimlich und im Privaten. Erst in den 60er-Jahren rückte der 8. März wieder stärker ins Bewusstsein und 1977 erklärte die UN das Datum zum Internationalen Frauentag, in vielen Ländern wurde er sogar zu Feiertag erhoben. In Waiblingen wurde der Frauentag in diesem Jahr zum elften Mal begangen, obwohl er in Deutschland kein gesetzlicher Feiertag ist. 2005 war es, als der Frauenrat diesen Tag im Ratssaal, dort, wo die für Waiblingen wichtigen Beschlüsse fallen, veranstaltete. Seither laden Frauenrat und die Beauftragte für Chancengleichheit der Stadt mit Unterstützung der „Frauen im Zentrum“ gemeinsam ein – auch zum Beispiel in die Räume der Kunstschule Unteres Remstal oder, wie schon mehrmals, in den „Schwanen“, wo Petra Klaiber als Mitveranstalterin wirkt. Ihr und auch Angela Dietz vom FraZ sowie Hannelore Botzenhart vom Frauenrat, Ulla Müller als ehemaliges Gremiumsmitglied und nicht zuletzt Gabi Weber, der städtischen Beauftragten für Chancengleichheit, dankte die Erste Bürgermeisterin für ihren Einsatz bei der Planung.

Dazu gehörten nach dem späten politischen Frühstück auch Führungen: zwei durch die Galerie Stihl Waiblingen, eine durchs „Haus der Stadtgeschichte“ und ein Stadtrundgang

unter dem Vorzeichen „Frauengeschichten“. Alle vier Angebote seien restlos ausbuchet, konnte Gabi Weber berichten.

„Heute für morgen Zeichen setzen“

Im Waiblinger Schwanensaal war übrigens auch schon Clara Zetkin zu Gast, die große sozialistische deutsche Politikerin, Friedensaktivistin und Frauenrechtlerin sowie Reichstagsabgeordnete in der Weimarer Republik, die „Heraus mit dem Frauenwahlrecht!“ gefordert hatte. Zweimal war sie in Waiblingen, im früheren Gasthaus zum Schwanen, einmal war es der 30. November 1913, berichtete Kornelia Minich, Vorsitzende des Frauenrats. „Wir stehen auf den Schultern vieler Frauen“, verdeutlichte sie und verwies damit auf das diesjährige Motto des Deutschen Gewerkschaftsbunds zum Internationalen Frauentag: „Heute für morgen Zeichen setzen“. Die Freiräume heutiger Frauen seien deren Kämpfe gewesen. „Auch auf unseren Schultern stehen Frauen“, sagte sie.

Wie aber heutzutage das Staffelholtz weiterreichen? Wie Stellung beziehen? In Händen hielt Minich, die auch Gemeindediakonin ist, das Buch „Frauen, die sich trauen“ aus dem heimischen Bücherregal. Es handle von Frauen, die Zeichen für heute und morgen gesetzt hätten. Es gehe darum, Fenster in die Vergangenheit zu öffnen, um die Gegenwart aktiv zu gestalten. „Sich getrauen, Dinge zur Sprache zu bringen, die nicht in Ordnung sind!“ – das sei noch immer wichtig, vor allem angesichts weltweit aktueller Themen wie Frauenhandel und Prostitution, Massenvergewaltigungen oder Genitalverstümmelung. Minich: „Und dann wollen sie uns heute das ‚social freezing‘ als neue Freiheit der Frauen verkaufen!“, empörte sie sich über das das vorsorgliche Einfrieren von unbefruchteten Eizellen. Wer denke, es gebe noch eine Aufgabe, welcher sich der Frauenrat zusätzlich widmen solle, der möge sich bei ihr oder Gabi Weber melden. Auf ein spezielles Waiblinger Stück Frauengeschichte wollte sie noch verweisen: „Wer hätte schon vor 20 Jahren gedacht, dass es in unserer Stadt einmal zwei Bürgermeisterinnen geben würde“.

Frauen – ganz schön frech

Mit Diskussionen und Gesprächen, mit Künstlerischem oder Musikalischem wurde der Frauentag bisher stets begangen – diesmal waren es die „Frechen Frauenlieder“, die „Ulla und Ella“ vortrugen, am Piano begleitet von Kanako Kimura. So mitreißend interpretierten die Drei die „Lieder, die einst Claire sang“ – Claire Waldoff nämlich, die 1957 auf dem Stuttgarter Pragfriedhof bestattete Chansonsängerin und Interpretin von Walter-Kollo-Liedern – dass das Publikum am liebsten noch eine Zugabe gehört hätte. „Nach meene Beene ist ja ganz Berlin verrückt“ sang Ulla Müller überzeugend und Gisela Doser wusste es genau: „Ach Jott, wat sind die Männer dumm!“. Gekrönt von „Nur nicht aus Liebe weinen“, zum ersten Mal von Zarah Leander gesungen.



Im Kulturhaus Schwanen fanden sich am Sonntagvormittag, 8. März 2015, am Internationalen Frauentag, mehr als 90 Frauen ein. Fotos: David



„Freche Frauenlieder“ haben Gisela Doser und Ulla Müller (von links) gesungen – begleitet von Kanako Kimura, Pianistin und Klavierlehrerin.

Am Samstag, 14. März

Brennholz im Angebot

Der Brennholz-Verkauf aus dem Bittenfelder Gemeindefeld ist für den Samstag, 14. März 2015, von 14 Uhr an beim Waldhäusle im Unteren Zuckmantel vorgesehen. Verkauft werden Meterholz, Brennholz lang und Flächenlose – und zwar am Hauptweg im Unteren Zuckmantel. Weitere Polter aus dem Waldgebiet „Im Löhle“ werden zwischen der Gemeindehalle und dem Waldspielplatz angeboten. Der Verkauf dieser Polter findet ebenfalls im Unteren Zuckmantel statt; die Holzlagerplätze sollen vorher von den Interessenten angesehen werden. Flächenlose und Brennholz lang werden nur noch an Kunden abgegeben, die bewiesenermaßen einen Motorsägenkurs abgelegt haben, darauf verweist Förster Andreas Münz. Für die Bewirtung sorgen an diesem Nachmittag die Bittenfelder Jäger.



Vor knapp 70 Jahren schon waren die Waiblinger Frauen mutig und vor allem vernünftig und realistisch: am 10. April anno 1945, einen Monat vor Kriegsende, hatten sie sich auf dem Rathausplatz versammelt – die Parole war ganz ohne „social media“ wie ein Lauffeuer durch die Stadt gerast –, um gegen die Verteidigung der Stadt zu protestieren. Auf dem Balkon des früheren Rathauses, gegenüber dem heutigen Marktdreieck in der Kurzen Straße, erschienen der Polizeihauptmann, der kommissarische Bürgermeister und der Ortsgruppenleiter – die Sirenen tönnten, „Luftalarm!“, so rief der Polizeihauptmann. Doch die Frauen blieben stehen. Zeitzeugin Elfriede Rauleder erinnerte sich vor 20 Jahren: „Des isch mir noch im Kopf, dass mir emmer g'schriea hen: Wir wollen unsere Stadt frei – wo sind die Frauen der Partei?“. Frauenratsvorsitzende Kornelia Minich hat das Plakat, das von diesem Ereignis berichtete, in der Ausstellung der Frauen-Geschichtswerkstatt aus dem Jahr 2000 neu entdeckt, die aus Anlass des Stadtjubiläums entstanden war. Wenn auch in jenen letzten Kriegstagen noch Maßnahmen ergriffen worden waren, um die Stadt zu verteidigen, so hatten die Frauen doch ihre Meinung klar kundgetan.

Waiblinger Ostermarkt
22.03.2015

- Kunsthandwerkermarkt (11:00 - 18:30 Uhr) mit verkaufsoffenem Sonntag (12:30 - 17:30 Uhr)
- Zahlreiche kunsthandwerkliche Vorführungen
- Kinderprogramm in der Altstadt
- Mobilitätsmeile in der Bahnhofstraße
- Kostenloser Bushuttle zwischen Rundsporthalle - Stadtmittelpunkt - Gewerbegebiet Ameisenbühl

www.waiblingen.de

Helfen denn Quotenfrauen?

Ist es hilfreich, wenn nun, wie zwei Tage vor dem Internationalen Frauentag im Bundestag beschlossen und nach jahrelanger Diskussion, die börsennotierten Unternehmen in Deutschland von 2016 an ihren Aufsichtsrat zu 30 Prozent mit Frauen besetzen müssen? Wollen Frauen eine solche Unterstützung überhaupt? Mit der man ihnen irgendwie auch unterstellt, es nicht selbst zu schaffen? Obwohl sie qualifiziert und erheizig sind? „Die Quote kann nur ein Signal sein“, meint Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr. Hilfreicher sei es ganz bestimmt, wenn dafür gesorgt werde, dass die Grundlagen stimmen, also dass für die Frau Familie und Beruf vereinbar seien. Müsse sie nach der Geburt des Kindes aus ihrem Beruf aussteigen und könne sie später vielleicht nur noch in Teilzeit wieder einsteigen, sei das sehr schwierig vor allem im Fall einer Führungsposition. Die Stadt Waiblingen sorge mit ihrer herausragenden Familienpolitik dafür, dass die Frau ihrem Beruf nachgehen könne, ohne die

Familie vernachlässigen zu müssen. Die „U3-Quote“ liege in Waiblingen bei 70 Prozent, also mehr als doppelt so viele Kinder unter drei Jahren werden in Kindertagesstätten betreut, wie der Gesetzgeber es verlange. Über die klassischen Rollenklischees sei man in Deutschland hinaus, ist Dürr überzeugt – es geht vielmehr darum, gute Rahmenbedingungen zu schaffen, damit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf immer selbstverständlicher werde. „Politik für Kinder und Politik für Familien ist immer auch Politik für Frauen!“ Dass es dabei in Waiblingen bleibe, dafür werde sie sich auch weiterhin einsetzen. „Mir persönlich wäre es arg, wenn ich wegen einer Frauenquote an eine Position gelangen würde“, betont Dürr. Im Rems-Murr-Kreis ist sie übrigens die einzige Erste Bürgermeisterin in einer Großen Kreisstadt. In den 1 101 baden-württembergischen Städten und Gemeinden gibt es etwa 65 von den Einwohnern gewählte Bürgermeisterinnen. In Städten, die einen Oberbürgermeister haben, sind die Bürgermeisterinnen oft Sozialdezernentinnen.



Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr eröffnet den Frauentag im Schwanensaal.

Wahl des Waiblinger Stadtseniorenrats

Aus 18 Bewerberinnen und Bewerbern können die Stimmberechtigten wählen

Fortsetzung von Seite 2

IFortführung der künstlerischen Interessen, besonders auch für Menschen mit Handicap, möglich sein. Kunst kann erheblich zur Lebensqualität im Alter beitragen.

Marie-Luise Raiser

Ausbildung/beruflicher Werdegang: Kauffrau
Derzeitige/letzte berufliche Tätigkeit: Buchhalterin
Im Ruhestand seit: Oktober 2014
Ich bin/war ehrenamtlich tätig bei: Freiwilligenagentur, Stadtseniorenrat, Neu Start.
Mitglied in folgenden Vereinen und Organisationen: VfL Waiblingen, DRK.
Interessen/Hobbys: Kultur, Reisen, lesen, Kino, nähen, stricken und VfB-Fan (Stadionbesuche und Mitglied).

Folgende Themen möchte ich in den Stadtseniorenrat einbringen: Kontakte zwischen den Generationen fördern und die Eigenverantwortung älterer Menschen unterstützen.

Ich arbeite gerne mit anderen Menschen zusammen, weil ich gerne im Team arbeite, um gemeinsam Ideen zu entwickeln.

Was mir sonst noch wichtig ist: gegenseitige Wertschätzung

Beate Schappert

Ausbildung/beruflicher Werdegang: Industriekaufrau bis 1976 in der freien Wirtschaft, danach bis März 2011 im kirchlichen Dienst, davon die letzten 25 Jahre Vorstandsekretärin beim Caritasdirektor der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Im Ruhestand seit: März 2011
Ich bin/war ehrenamtlich tätig bei: Acht Jahre Mitarbeitervertreterin beim Caritasverband

der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Mitglied in folgenden Vereinen und Organisationen: Philharmonischer Chor Waiblingen
Interessen/Hobbys: Meine Familie, Gartenarbeit, Schreiben, Chorgesang, Wandern.

Folgende Themen möchte ich in den Stadtseniorenrat einbringen: Das bereits Erarbeitete erhalten und darauf aufbauen.

Ich arbeite gerne mit anderen Menschen zusammen, weil im Team die Ideen vieler zum Gelingen einer Sache hilfreich und erfolgversprechend sind, Aufgaben nach Interessen verteilt und bearbeitet werden können.

Was mir sonst noch wichtig ist: Mir ist es wichtig in einem Arbeitskreis (z. B. Seniorenrat) konstruktive Kritik zu akzeptieren und so ziel- und zukunftsorientiert zu arbeiten.

Rosemarie Greese-Paul

Ausbildung/beruflicher Werdegang: Kaufmännische Angestellte, selbstständig und zuletzt Information REAL.

Derzeitige/letzte berufliche Tätigkeit: Rentnerin

Im Ruhestand seit: neun Jahren

Ich bin/war ehrenamtlich tätig bei: Remstaler Tauschring Waiblingen

Mitglied in folgenden Vereinen und Organisationen: Ca. zehn Jahre bei „Waiblinger Karnevalsgesellschaft“, seit ca. 14 Jahren „Freizeittreff“ und Veranstaltungen für alleinstehende Damen und Herren mittlerer Altersgruppe in eigener Regie

Interessen/Hobbys: Organisation von Festen und Programmgestaltung für die Freizeit (Wandern, Tanzen, Besen und kulturelle Ereignisse etc.)
Folgende Themen möchte ich in den Stadtseniorenrat einbringen: Siehe oben

Ich arbeite gerne mit anderen Menschen zusammen, weil ich den Menschen Freude bereiten möchte, um diese in zwangloser und geselliger Art zusammenzubringen und selbst auch Spaß daran zu haben.

Was mir sonst noch wichtig ist: Menschen, welche alleine sind und leben, kennenzulernen und deren Freizeit zu gestalten, Organisieren von Treffen vor allem für jung Gebliebene und Unternehmungslustige ab 60.

Dr. med. Alfred Jencio

Ausbildung/beruflicher Werdegang: Über 30 Jahre als Hausarzt in Waiblingen tätig.
Derzeitige/letzte berufliche Tätigkeit: Ruhestand

Im Ruhestand seit: 2013

Ich bin/war ehrenamtlich tätig bei: Abteilungsleiter Herzgruppen in VfL Waiblingen
Mitglied in folgenden Vereinen und Organisationen: VfL Waiblingen, Hausarztverband, LVPR-BW, zwei Chöre in Waiblingen, Freunde der Galerie Stihl Waiblingen, Bürgeraktion Korber Höhe, Kompass e.V., Krankenpflegeverein u.a.

Interessen/Hobbys: Altersspezifische medizinische Themen, Musik aktiv/passiv, Singen im Chor, Radsport, Fotografie, Literatur, Bildende Künste.

Folgende Themen möchte ich in den Stadtseniorenrat einbringen: Sport, (Radfahren für Ältere), Gesundheitsberatung im Sinne Prävention und Gesunderhaltung, Vorbereitung auf die Phase der Hilfsbedürftigkeit

Ich arbeite gerne mit anderen Menschen zusammen, weil es Spaß macht, man im Alleingang keine Erfolge erzielen kann
Was mir sonst noch wichtig ist: Wahrnehmung der altersspezifischen Interessen, Erfahrungen aus der Praxis für die Praxis umsetzen.

Marie-Liese Schardt

Ausbildung/ehrenamtlicher Werdegang: Seit 1955 in Waiblingen, verheiratet, zwei Kinder. Gründung der Sprachförderung an Schulen/Kitas für ausländische Kinder und Erwachsene, in Waiblingen (35 Jahre), Gründung des Weltladens.

Derzeitige/letzte berufliche Tätigkeit: Noch ehrenamtlich im Weltladen tätig.

Im Ruhestand seit: Kein Ruhestand

Ich bin/war ehrenamtlich tätig bei: Sprachförderung: Karolinger-Schule, Rinnenacker- und Wolfgang-Zacher-Schule über 35 Jahre.

Mitglied in folgenden Vereinen und Organisationen: Weltladen, Partnerschaftsgesellschaft, Galerieverein, Heimatverein, ACK und Muslime – Kontaktherstellung.

Interessen/Hobbys: Archäologie, Geschichte, Religionen.

Folgende Themen möchte ich in den Stadtseniorenrat einbringen: Den neuen „Fremden“ ein neues „Heimatgefühl“ vermitteln. Sie unterstützen und und und ...

Ich arbeite gerne mit anderen Menschen zusammen, weil Gemeinsamkeit ein wichtiger Ausgangspunkt sein kann

Was mir sonst noch wichtig ist: Die älteren Menschen im „Stadtgeschehen“ einbinden.

Jürgen Kühn

Ausbildung/beruflicher Werdegang: Bautechniker, Sachbearbeiter im G-Dienst DB, Sachbearbeiter im G-Dienst Eisenbahn-Bundesamt, Sto Stuttgart

Derzeitige/letzte berufliche Tätigkeit: Sachbearbeiter im konstruktiven Ingenieurbau (Tunnel- und Brückenbau, sowie im Hochbau)
Im Ruhestand von: 01.09.2015 an

Mitglied in folgenden Vereinen und Organisationen: Tennisverein Hohenacker und im Vorstand (Technik), Gesangsverein Ötighheim.
Interessen/Hobbys: Fortschritt und Zukunft, Radfahren, Tennis, Wandern.

Folgende Themen möchte ich in den Stadtseniorenrat einbringen: Aktiv im Alter, Wohnen und Mobilität.

Ich arbeite gerne mit anderen Menschen zusammen, weil ich der Meinung bin „gemeinsam geht es besser“.

Was mir sonst noch wichtig ist: Was kann ich im Alter alles machen; wie geht es mit Einschränkungen im Alter; was kann ich für die Älteren tun.

Gunter Metzler

Ausbildung/beruflicher Werdegang: Bankkaufmann, Dipl.-Volkswirt.
Derzeitige/letzte berufliche Tätigkeit: Controlling Bausparkasse Wüstenrot

Im Ruhestand seit: 01.01.2009 Vorruhestand, 01.06.2013 Rente.

Ich bin/war ehrenamtlich tätig bei: CVJM Neustadt, Evang. KG Hohenacker.

Mitglied in folgenden Vereinen und Organisationen: CVJM Neustadt, Heimatverein Waiblingen.

Interessen/Hobbys: Moderater Ausdauersport, Radfahren / Radangebote für Familien, Weinerlebnisführer.

Folgende Themen möchte ich in den Stadtseniorenrat einbringen: Alternative Wohnformen im Alter, Vernetzung im Wohnquartier, „Nachbarschaftshilfe 2.0“, KulTour-Radtouren.

Ich arbeite gerne mit anderen Menschen zusammen, weil dabei oft neue Aspekte/Überlegungen zum Tragen kommen.

Jugendgemeinderatswahl 2015 Die Kandidaten

 14 Jahre Staufer-Realschule Hobbys: Schwimmen, Radfahren Ziele: Schönerer Schulen, Förderung von Respekt Aaron Glump	 15 Jahre Sailer-Werkrealschule Hobbys: Fußball, Fitness, Modeln Ziele: Vertretung der wirklichen Wünsche der Jugendlichen Ali Kapci	 16 Jahre Staufer-Realschule Hobbys: Freunde treffen, Shoppen Ziele: Vertretung der Interessen der Jugendlichen Anastasia Tsiorta JGR 2013	 14 Jahre Sailer-Werkrealschule Hobbys: Basketball, Unternehmungen mit Familie und Freunden Ziele: Für Jugendliche einsetzen Aruba Ahmad	 14 Jahre Sailer-Werkrealschule Hobbys: Handball spielen, Saz spielen Ziele: Integration von Asylbewerbern Arzu Kulpinari
 17 Jahre Staufer-Gymnasium Hobbys: Zeichnen, Zumba, Freunde treffen Ziele: Weiterhin für Jugendliche aktiv sein und deren Interessen vertreten Clara Sonntag JGR 2013	 14 Jahre Staufer-Realschule Hobbys: Singen, Fußball spielen Ziele: Verschönerung der Innenstadt Dafina Ramadani	 17 Jahre Fachhochschule Esslingen Hobbys: Skateboarden, Ravn Ziele: Waiblingen für Jugendliche schöner und interessanter gestalten Daniel Gommel JGR 2013	 16 Jahre Staufer-Gymnasium Hobbys: Tischtennis, Feuerwehr, Zocken Ziele: Bessere Freizeitgestaltungsmöglichkeiten in den Teilstorten Danny Dexl	 17 Jahre Staufer-Gymnasium Hobbys: Lesen, mit Freunden treffen, Badminton, Musik hören Ziele: Freizeitmöglichkeiten erweitern, Welt-Aids-Tag näher bringen, Treffpunkte schaffen Gabriel Barakat
 15 Jahre St.-Agnes-Gymnasium Stgt. Hobbys: Kinder- und Jugendbetreuung, Musik, Freunde Ziele: Veranstaltungen für Jugendliche, JGR näher bringen Hannah Lenk	 14 Jahre Staufer-Realschule Hobbys: Fußball spielen Ziele: Verbesserung alter Fußballplätze Haseeb Tariq	 15 Jahre Staufer-Realschule Hobbys: Schlagzeug spielen Ziele: Verschönerung der Innenstadt Jelena Stojic	 16 Jahre Staufer-Realschule Hobbys: Freunde treffen, Singen, Styling Ziele: Behandeln des Themas Sicherheit in Waiblingen Jennifer Romig	 17 Jahre Sailer-Gymnasium Hobbys: Fitness Ziele: Integration von Asylbewerbern und Flüchtlingen, Ausbau des Nachtbusverkehrs Jenny Mey
 15 Jahre Staufer-Werkrealschule Hobbys: Unternehmungen mit Familie und Freunden Ziele: Für Jugendliche einsetzen Jessica Duranic	 16 Jahre Sailer-Werkrealschule Hobbys: Fußball, Basketball, Modeln Ziele: Vertretung der wirklichen Wünsche der Jugendlichen Johannes De Oliveira	 15 Jahre Staufer-Gymnasium Hobbys: Boule, Surfen Ziele: Mehr öffentliche Veranstaltungen und Freizeitangebote Jonas Barakat	 14 Jahre Staufer-Realschule Hobbys: Neue Leute kennenlernen, sich unterhalten Ziele: Mehr Spiel- & Sportplätze für Kinder bis 14 Jahre Kadir Colak	 15 Jahre Staufer-Realschule Hobbys: Edelsteine sammeln, Geschichten schreiben, Politik Ziele: Kriminalität an Schulen bekämpfen, Respekt fördern Leon Müller
 17 Jahre Staufer-Gymnasium Hobbys: Schwimmen, Kochen, Backen Ziele: Die Interessen der Jugendlichen vertreten Lisa Bunoza	 17 Jahre VHS Waiblingen Hobbys: Rappen, Boxen, Lesen Ziele: Mehr Veranstaltungen und Möglichkeiten für Sport und Musik Maxim Nyamsi JGR 2013	 16 Jahre Friedenschule Neustadt Hobbys: Freunde treffen, Babysitten Ziele: Mehr Veranstaltungen, Jugendliche Interessen vertreten Melisa Ok	 15 Jahre Karl-Mauch-Schule Stetten Hobbys: Modellbau Ziele: Mehr Veranstaltungen für Jugendliche René Kübler	 16 Jahre Staufer-Gymnasium Hobbys: Freunde treffen, Shoppen Ziele: Die Ideen vom bisherigen JGR weiterführen Selenay Topal JGR 2013
 16 Jahre Friedenschule Neustadt Hobbys: Basketball, Musik Ziele: Mehr Aktivitäten für Jugendliche Shefki Llapatinca	 15 Jahre Staufer-Gymnasium Hobbys: Basketball, Computer Ziele: Mehr Freizeitaktivitäten für Jugendliche Valentin Knappich	 15 Jahre Sailer-Werkrealschule Hobbys: Tanzen Ziele: Wohnsituation der Asylbewerber ändern, Vertretung der Jugendlichen Vanessa Greco	 17 Jahre Staufer-Gymnasium Hobbys: Singen, Gitarre, Lesen, Diskutieren Ziele: Integration von Migranten fördern, Beratung für Jugendliche in Schule und Beruf Zoi Nazlidou	

Kandidatenvorstellung

- am Do 12.03.15 um 18.00 Uhr im Luna (Kulturhaus Schwanen)
- am Fr. 20.03.15 um 19.00 Uhr in der Villa Roller

Wahlen von Freitag 20. März, 19 Uhr, bis Freitag 27. März, 12 Uhr. Info: 07151 5001-392



Großes Interesse hat der Messestand auf der „Fokus Beruf“ am Freitag, 6., und am Samstag, 7. März 2015, erfahren, an dem unter anderen die Stadtverwaltung Waiblingen über Ausbildungsmöglichkeiten informiert hat. Im Hintergrund (Bildmitte): Stefanie Golombek, im Rathaus für die Auszubildenden zuständig. Foto: Ulver

Fokus Beruf 2015 informiert Jugendliche über Ausbildungsmöglichkeiten Große Nachfrage am Stand der Stadt

Zur Ausbildungsmesse „Fokus Beruf“ ist im Jahr 2015 nach Backnang in die Karl-Euerle-Sporthalle eingeladen worden. Das kreisweit gültige Angebot gab es am Freitag, 6., und am Samstag, 7. März, schon zum achten Mal und auch die Stadtverwaltung Waiblingen ist am Stand „Die Rathäuser bilden aus“ präsent gewesen. Über einen großen Ansturm berichtete Stefanie Golombek, stellvertretende Abteilungsleiterin im Fachbereich Personal. Komplette Schulklassen waren vor Ort, um sich zu informieren. Berufe in der Verwaltung für den Mittleren oder den Gehobenen Dienst, Berufe im sozialen, handwerklichen oder technischen Bereich standen im Mittelpunkt der Beratungen. Jugendliche mit Eltern waren hauptsächlich am Samstag dabei, um sich ein Bild von den Möglichkeiten in der Ausbildungs- und Berufswelt zu machen. Besonders stark nachgefragt, so Golombek, seien die Angebote im

Verwaltungsbereich gewesen, aber auch die Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten für den Einsatz im erzieherischen Bereich. Das Interesse für die handwerklichen- und technischen Möglichkeiten jedoch sei eindeutig geringer ausgeprägt gewesen.

Noch gibt es Plätze

Wer die Natur liebt, sich gern im Freien aufhält und sich bei viel Bewegung so richtig wohl fühlt, kann sich bei der Stadtverwaltung noch für den Ausbildungsplatz zum Gärtner/zur Gärtnerin bewerben. Der Hauptschulabschluss ist die Voraussetzung dafür. Ebenso gibt es noch einige Plätze für Erzieherinnen und Erzieher im Anerkennungspraktikum. Rasch Entschlossene sollten sich im Rathaus bei Stefanie Golombek, Kurze Straße 33, ☎ 5001-285, melden.

Vereine in Waiblingen

Änderungen und Neuerungen bitte melden!

Das Verzeichnis aller Vereine, Organisationen und sonstigen Institutionen ist in der Internet-Darstellung der Stadt auf den Seiten www.waiblingen.de zu finden. Damit die Daten aktuell bleiben, nimmt die Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement Änderungen entgegen. Das können neue Vorstände sein oder auch geänderte Adressdaten und ähnliches. Sie können unter ☎ 07151 2001-22 mitgeteilt werden.

Infoveranstaltung am 12. März

Polizei sucht Nachwuchs

Gute Chancen für Schulabgänger oder Berufswechsler bieten sich derzeit bei der Polizei Baden-Württemberg. Bewerbungsschluss für den Mittleren Polizeivollzugsdienst ist am 15. Mai 2015. Deshalb lädt die Einstellungsberaterin Renate Rösch am Donnerstag, 12. März, um 16 Uhr ins Gebäude des Polizeivertreters in Waiblingen, Alter Postplatz 20, alle Interessierten zu einer Berufsberatungsinformationsveranstaltung zum Thema „Polizeiberuf und Bewerbungsverfahren“ ein. Eine Anmeldung ist unter ☎ 07151 950359 erforderlich.

Stadt Waiblingen und „Ludwig Schlaich Akademie“

Qualifikation der Extraklasse

Die Stadt Waiblingen und die Ludwig Schlaich Akademie (LSAK) der Diakonie Stetten in Waiblingen kooperieren seit 2013 inhaltlich und organisatorisch in der Weiterbildung der pädagogischen Fachkräfte für Kindertageseinrichtungen. Von der Fort- und Weiterbildungszusammenarbeit können auch Erzieherinnen und Erzieher anderer Gemeinden profitieren.

Der Fachbereich Bildung und Erziehung, Abteilung Kindertageseinrichtungen, hat dieses Angebot gemeinsam mit der LSAK für 2015 entwickelt. Etwa 70 ein- und mehrtägige Veranstaltungen werden noch bis Ende November angeboten. Darüber hinaus bietet die LSAK in Kooperation mit der „Steinbeis Business Academy“ maßgeschneiderte Studiengänge für Erzieherinnen und Erzieher an. „Wir haben unser Fort- und Weiterbildungsprogramm in enger Abstimmung mit der Fachberatung der Stadt Waiblingen aufgelegt“, so Sabine Harscher-Wenzel, Leiterin des Bereichs Fort- und Weiterbildung der LSAK, „um gezielt auf die Bedarfe der Praxis einzugehen. Wir wollen Fachkräfte aus Waiblinger Einrichtungen aber auch aus der gesamten Region ansprechen.“

Friedhilde Frischling von der Pädagogischen Fachstelle der Stadt Waiblingen weiß die Qualität dieses Angebots zu schätzen, denn die pädagogischen Mitarbeitenden der Waiblinger Kindertageseinrichtungen und der kommunalen Ganztagesbetreuung an Schulen profitieren von dem gemeinsamen exzellenten Referentenpool, der aufgrund des engen fachlichen Austauschs entstanden ist. „Wir optimieren die Inhalte im ständigen Austausch und 2015 sind Fortbildungen im Programm, die es unseren pädagogischen Mitarbeitern ermöglichen, eigene Handlungsstrategien zu entwickeln, um den vielfältigen Herausforderungen des Arbeitsalltags zu begegnen“, erklärt Friedhilde Frischling. „Um den beruflichen Anforderungen nachzukommen, bedarf es regelmäßigen fachlichen Inputs.“

Die Themenfelder reichen von Führen und Leiten, Kommunikation, pädagogischer Alltag in der Arbeit mit Kindern im Alter von eins bis elf Jahren bis zu Angeboten, die die persönli-

che Entwicklung und Gesundheit der Fachkräfte in den Mittelpunkt rücken. Neu im Programm ist ein „Marte Meo Praktikum“, eine Weiterbildung, die damit auch in der Region Waiblingen angeboten wird. Die von der Niederländerin Maria Aarts entwickelte Methode ist ein Modell, bei dem die Kommunikation mit Unterstützung von Videoaufnahmen sichtbar gemacht wird und dadurch gezielt Entwicklungsprozesse bei Kindern, Eltern und Fachkräften fördert. Hier werden besonders Fachberatende und Leitende von Kindertageseinrichtungen aus dem gesamten Reims-Murr-Kreis und angrenzenden Landkreisen angesprochen. „Ein fachlicher Austausch innerhalb der Kurse mit Teilnehmenden von anderen Trägern und Gemeinden ist ein zusätzlicher Gewinn und nur möglich, weil es einen Anbieter wie die LSAK in Waiblingen gibt“, ist Friedhilde Frischling überzeugt.

„Ein weiterer Pluspunkt für die Fort- und Weiterbildungen ist der Wissenstransfer zwischen Ausbildung und Fortbildung“, erklärt Sabine Harscher-Wenzel, denn die LSAK bietet die Weiterbildung zur Praxisanleiterin bzw. Praxisanleiter in der Erzieherinnenausbildung an, und in der Fachschule für Sozialpädagogik die Ausbildung zur Erzieherin bzw. zum Erzieher nach dem Praxisintegrierten Modell (PIA).

Informationen gibt es unter www.lsak.de, ☎ 07151 9531-4696, oder per E-Mail: weiterbildung@lsak.de

Über die Diakonie Stetten

Die Diakonie Stetten wurde 1849 gegründet und gehört zu den großen Trägern sozialer Dienstleistungen. An rund 100 Standorten, überwiegend im Großraum Stuttgart, unterhält sie ein breit gefächertes Angebot an Wohn-, Arbeits- und Ausbildungsplätzen sowie therapeutischen und medizinischen Hilfen. Ihr Auftrag gründet in der biblischen Botschaft von der Liebe Gottes zu allen Menschen, wie sie Jesus Christus verkündet und gelebt hat. Mehr als 7 700 Menschen mit Behinderungen, arbeitslose Frauen und Männer, Menschen mit psychischen Erkrankungen sowie Kinder, Jugendliche und Senioren erfahren durch die Diakonie Stetten Förderung und fachliche Begleitung.

Stadtranderholung und Adventure Camp – Jetzt anmelden!

Sommerferien wollen in den Familien rechtzeitig geplant sein, aber auch bei der Stadtverwaltung, die 2015 wieder die Stadtranderholung und das Adventure Camp anbietet. Wer dabei sein will, sollte sich jetzt schon um die Anmeldung kümmern. Das komplette Sommerferienprogrammheft mit den Erlebnistagen (Ausflüge, Workshops, Kinofilme, Schnupperkurse, Besichtigungen, etc.) und den Angeboten des Aktivspielplatzes sowie des Spielmobils erscheint wie gewohnt nach den Pfingstferien.

Die Stadtranderholung ist für Waiblinger Kinder gedacht, die im selben Jahr noch in die Schule kommen (Anmeldung beim Schulamt) und noch nicht elf Jahre alt sind. Sie findet vom 3. bis zum 14. August in Bittenfeld statt.

Auch 2015 gibt es eine eigene Freizeit für Teenies im Alter von elf bis 13 Jahren. Das Adventure Camp wird gleichzeitig mit der Stadtranderholung veranstaltet und am Hartwald in Hegnach aufgebaut.

In den beiden Ferienwochen werden Kinder und Teenies von Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 17 Uhr in Gruppen betreut. Die Kosten betragen je Teilnehmer 100 Euro. Für jedes weitere Kind einer Familie werden jeweils zehn Euro weniger berechnet. Stadtpass-Familie-Inhaber (gegen Kopie oder Vorlage) bezahlen 50

Euro je Kind. Die Leistungen der Stadt Waiblingen umfassen den Bustransfer zur Stadtranderholung bzw. zum Adventure Camp und zurück, die Verpflegung (kleines Frühstück, Mittagessen, Nachmittagsimbiss), sämtliches Spiel- und Bastelmaterial sowie die pädagogische Betreuung.

Anmeldeverfahren online von 16. März an

Die Anmeldung für Stadtranderholung und Adventure Camp ist folgendermaßen möglich:

- Eltern rufen auf der Internetseite www.waiblingen.de die „Anmeldung zum Sommerferienprogramm“ auf und füllen den Bogen am Bildschirm aus. Die Anmeldung ist ab Montag, 16. März, möglich.
- Für diejenigen, die nicht über das Internet anmelden wollen, werden an folgenden Stellen Anmeldebögen und Informationsblätter ausgelegt: Rathaus Kernstadt, alle Rathäuser in den Ortschaften, Kinder- und Jugendförderung in der Marktstraße 1. Außerdem sind die Informationen und der Anmeldebogen im Internet (www.waiblingen.de) abrufbar. Der Anmeldebogen muss von einem Erziehungsberechtigten des Kindes ausgefüllt und bis zum 30. April an einer der genannten Stellen abge-

geben oder per Post oder E-Mail an die Stadt Waiblingen geschickt werden. Falls mehr Anmeldungen eingehen, als Plätze zur Verfügung stehen, gilt das Eingangsdatum (Geschwisterkinder werden nach Möglichkeit berücksichtigt, es gibt jedoch keine verbindliche Zusage). Eine Benachrichtigung erfolgt so rasch wie möglich.

Stadtpass-Familie-Inhaber und allein Erziehende (Haushalt nur mit Kind/-Kindern und mindestens zu 50 Prozent berufstätig, ein Erklärungsformular liegt ebenfalls aus) können von Montag, 16. März, bis Donnerstag, 2. April, den Anmeldebogen bei der Kinder- und Jugendförderung Marktstraße 1 (bei Frau Kiem vormittags) oder bei den Ortschaftsverwaltungen abgeben. Sie werden bei rechtzeitiger Abgabe in jedem Fall berücksichtigt, verlieren aber den Anspruch auf Bevorzugung nach dem 2. April. Wenn Plätze nach der Anmeldefrist noch frei sind, wird dies über die Presse und im Internet bekannt gegeben. Ist die Nachfrage größer, werden Wartelisten angelegt. Anmeldungen für Stadtranderholung oder Adventure Camp sind für den gesamten Zeitraum möglich.

Auskunft unter ☎ 5001-519 (vormittags) oder per e-Mail: elisabeth.kiem@waiblingen.de

Frühlingsgefühle

Wir laden alle Mädchen im Alter von 10 - 14 Jahren zum Waiblinger Mädchentag ein.

Wann: Samstag, den 21.03.2015

Zeit: 15.00 - 19.00 Uhr

Wo: Jugendzentrum Villa Roller, Alter Postplatz 16

Ohne Anmeldung! Kommt einfach vorbei!

Weitere Infos erhaltet ihr bei Theresia Zachmann, Tel. 07151 - 5001 273 (täglich ab 13 Uhr)

Zum Thema

Frühlingsgefühle

erwarten euch tolle Workshops!

- Fotoshooting**
Deine Fotos kommen auf eine CD nur für Dich!
- Back dir deinen Traummann**
Smarties, Zuckerperlen und vieles mehr im Villa Backstudio
- Snacks**
Kreative Leckereien aus der Villa Küche
- Chillout - Lounge**
Mach es dir gemütlich in unserer Lounge!
- Kreativ - Atelier**
Angenehme Stoffbeutel selbst gestalten!
- Kino**
Um 17 Uhr zeigen wir Euch einen bekannten Film!
- Alkoholfreie Cocktails**
Leckere und fruchtige Cocktails selber mischen
- Selbstverteidigungskurs**
mit der WingTsun-Schule Waiblingen
- Love - Quiz**
mit tollen Preisen!

Girls Only

www.villa-roller.de

Mädchenaktionstag in der „Villa“: reinschnuppern und mitmachen!

Unter dem Motto „girls only – Frühlingsgefühle“ werden am Samstag, 21. März 2015, im Jugendzentrum Villa Roller in der Zeit von 15 Uhr bis 19 Uhr offene Workshops angeboten. Eingeladen sind alle Mädchen im Alter von zehn bis 14 Jahren. Ob mit oder ohne Freundin – die Teilnahme an den Workshops ist freiwillig und wer neugierig ist, darf sich auch einfach nur umschauen und reinschnuppern. Im Kreativ-Atelier werden angesagte Stoffbeutel gestaltet, in der Küche leckere Snacks und Cocktails

zubereitet, mit Zuckerperlen ein Traummann gebacken und beim Love-Quiz könnt ihr tolle Preise gewinnen. Relax werden kann in unserer Chillout-Lounge und beim professionelles Fotoshooting können die Mädels ein tolles Bild von sich machen lassen. Für alle Mutigen: die Wing-Tsun-Schule Waiblingen bietet einen Selbstverteidigungskurs an, bevor um 17 Uhr der gemütliche Teil beginnt. Auf der Leinwand läuft dann ein Kinoklassiker. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Ewa Kupiec begleitet die Lesung aus der Lebensgeschichte von Wladyslaw Szpilman am Klavier. Fotos: Laion/privat

Im Bürgerzentrum Waiblingen

Lesung mit Klavier-Rezital

Auszüge aus der Lebensgeschichte des Holocaust-Überlebenden und Zeitzeugen des Zweiten Weltkriegs, Wladyslaw Szpilman, sind am Freitag, 27. März 2015, um 20 Uhr im Bürgerzentrum zu hören. Der Werdegang Szpilmans, bekannt aus dem Film „Der Pianist“ von Roman Polanski, wird von Szpilmans Sohn Andrej gelesen. Begleitet wird die Lesung am Piano von Ewa Kupiec mit Kompositionen Wladyslaw Szpilmans.

Die bewegende Überlebensgeschichte des polnischen Pianisten und Komponisten Wladyslaw Szpilman im von Deutschland besetzten Polen ist einem breiten Publikum bekannt aus dem Holocaust-Film „Der Pianist“ des Regisseurs Roman Polanski, dem Szpilman im Jahr 1946 publizierte Autobiografie zugrunde liegt. Der Film wurde 2002 mit dem Oscar prämiert und gewann u. a. auch die „Goldene Palme“ von Cannes. Der in Deutschland lebende Sohn

Wladyslavs, Andrej Szpilman, gab die Autobiografie seines Vaters 1998 neu heraus. Bald folgte die englische Ausgabe, die schnell in den internationalen Bestsellerlisten aufstieg und von mehreren internationalen Zeitungen, so der „Washington Post“ und dem „Independent“, als Buch des Jahres gewürdigt wurde. Umrahmt werden die von seinem Sohn vorgetragene autobiografischen Auszüge mit Kompositionen Wladyslaw Szpilmans und Frédéric Chopins von der Pianistin Ewa Kupiec, die auch die durch den Film bekannt gewordene Musik Szpilmans für Sony einspielte. Die „pure Substanz“ attestierte das Fono Forum der Pianistin – eine Aussage, die es nicht besser auf den Punkt bringen könnte. Kupiec' besonderes Augenmerk gilt der zeitgenössischen Musik. 1997 erhielt sie den „ECHO Klassik“. Seit Herbst 2011 hat sie eine Professur für Klavier an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover inne.

Eintritt: zwischen 16 Euro und 27 Euro; ermäßigt zwischen 10 Euro und 22 Euro. Karten gibt es im Vorverkauf in der Tourist-Information, Scheuergasse 4, ☎ 5001-155 und im Internet unter www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

„Der Pianist“ – Der Film

In Kooperation mit der Abteilung Kultur der Stadt zeigt das Kommunale Kino Waiblingen am Mittwoch, 1. April 2015, um 20 Uhr im Traumpalast Waiblingen, Bahnhofstraße 50, den gleichnamigen Film mit Adrien Brody und Thomas Kretschmann. Der Film hat das Prädikat „besonders wertvoll“. Eintritt: 5 Euro. Infos zum Film unter www.koki-waiblingen.de.

men ließ. In Anbetracht der Vielzahl von Orchesterinstrumenten, Gastmusikern und Studiotechnik auf den Beatles-Alben der späten 60er-Jahre ist es ein gewaltiger Anspruch, den es musikalisch, technisch und emotional zu meistern galt. Die Saat ging auf und reifte zur Frucht: der Band gelang es, die unglaubliche Bandbreite an musikalischen Richtungen und Stimmungen der „reifere“ Beatles wieder aufleben zu lassen: obskur, übermütig, witzig, sehnsuchtsvoll, romantisch, spirituell, psychedelisch, experimentell. Kurzum: gute Songs bleiben unvergänglich.

Eintritt: im Vorverkauf 13 Euro zuzüglich Gebühren, Abendkasse 16 Euro. Karten gibt es in der Touristinfo, Scheuergasse 4, ☎ 5001-155.

Open Stage im Schwanen

Open Stage Schwanen, „Die erste offene Bühne im Remstal“ lädt am Dienstag, 17. März, um 20 Uhr wieder auf die „Bretter, die die Welt bedeuten“. Laien, Anfänger und Profis präsentieren ihre Talente in der Luna-Bar im Schwanen, moderiert von Musiker und Entertainer Christian Langer (Die Fünf). Sich anmelden und auftreten kann jeder – Kabarettisten, Musiker, Comedians, Poetry Slamer, Pantomimen, Schauspieler, Tänzer, Zauberer, Jongleure. Info und Anmeldung: open-stage-schwanen@gmx.de. Eintritt: im Vorverkauf 5,95 Euro, ermäßigt 4,30 Euro. Abendkasse 7 Euro, ermäßigt 5 Euro. Reservierung Abendkasse möglich.

Geheimsache NSU

Eine Lesung mit Diskussion wird am Donnerstag, 19. März, zum Thema „Geheimsache NSU – Zehn Morde, von Aufklärung keine Spur“ angeboten. Drei Terroristen, zehn Morde – und eine unüberschaubar lange Liste an offenen Fragen, falschen Fährten und rätselhaften Zusammenhängen. Die Kanzlerin hatte Aufklärung versprochen, Untersuchungsausschüsse und das Münchner Gericht beschäftigen sich mit dem Fall.

Doch zehn renommierte Autoren dokumentieren die Verhinderung wirklicher Aufklärung, beschreiben anhand noch unveröffentlichter Spuren und Hinweise neue Ermittlungsansätze und analysieren, wie und warum

Waiblinger Kammerorchester im Bürgerzentrum

Werke vom Barock bis zur Moderne

Das Waiblinger Kammerorchester konzertiert am Sonntag, 15. März 2015, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen. Als Solist ist Professor Wolfgang Bauer an der Trompete zu hören. Um 19 Uhr wird durch den Dirigenten Knud Jansen in das Stück eingeführt.



Das Waiblinger Kammerorchester (WKO) eröffnet mit seinem Konzert ein Jubiläumsjahr: seit 50 Jahren bereichert das Ensemble das Kulturleben der Stadt Waiblingen und der Region Rems-Murr mit musikalisch ausdrucksstarken und qualitativ anspruchsvollen Konzertaufführungen. Dabei ist es dem WKO ein besonderes Anliegen, sich außer den bekannten Werken von Barock bis zur Moderne auch musikalischen Entdeckungen zu öffnen und Raritäten aufzuführen, was dem Publikum über die Jahre hinweg immer wieder aufs Neue ein besonderes Musikerlebnis garantiert. So wird beim aktuellen Konzert das Präludium und die Fuge op. 85 des romantischen deutsch-polnischen Komponisten Moritz Moszkowski dem Abend eine besondere Farbe verleihen.

Bei dieser Veranstaltung werden aber auch einmal mehr die großen Meister erklingen: mit Wolfgang Amadeus Mozart und Joseph Haydn prägte sich der Begriff der „Wiener Klassik“ und meint damit Werke von so muntergültiger Vollendung, dass sie als zeitlose musikalische Genüsse zum Vorbild und Maßstab wurden. Mit der berauschend-festiven Opern-Ouvertüre „Le Nozze di Figaro“ von Mozart und der in die nachfolgenden Jahre der Romantik weisenden Sinfonie Nr. 103 „Mit dem Paukenwirbel“ von Haydn können Besucher zwei Kostbarkeiten dieser Epoche erleben, die den passenden Rahmen für das Jubiläum bilden.

Außerdem erklingt das Trompetenkonzert von Johann Nepomuk Hummel mit einem Ausnahmesolisten der Region: Wolfgang Bauer konnte als Instrumentalist für diesen Abend gewonnen werden. In dem brillanten und furiosen Konzertwerk werden die Grenzen der zeitgenössischen klassischen Trompeten ausgelotet und zu einer Meisterschaft geführt, die auch mit heutigen Instrumenten eine virtuose Aufgabe an die Solisten stellen. Interessante

Aspekte und Hintergründe dieses musikalischen Aufeinandertreffens werden in der Konzerteinführung des Dirigenten Knud Jansen eine Stunde vor Aufführungsbeginn genauer beleuchtet.

Karten im Vorverkauf gibt es in der Tourist-Information Waiblingen, Scheuergasse 4, ☎ 5001-155, und im Internet unter www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen.



Professor Wolfgang Bauer ist beim Auftritt des Waiblinger Kammerorchesters am Sonntag, 15. März, um 20 Uhr als Solist zu hören. Foto: Risch

Im Hegnacher Schachhof-Keller

Mundart mit Bitterwolf

Bernhard Bitterwolf kommt am Freitag, 13. März 2015, um 19 Uhr in den Schachhof-Keller in Waiblingen-Hegnach. Bei seinem „Schwäbischen Abend“ geht es vor allem um die Mundart. Der Keller wird um 18 Uhr geöffnet. Karten sind bei der Apotheke Hegnach erhältlich oder können unter ☎ 55846 sowie unter ☎ 57874 vorbestellt werden. Veranstalter ist der Schwäbische Albverein, Ortsgruppe Hegnach.

Als bekennender Oberschwabe greift Bernhard „Barny“ Bitterwolf (Jahrgang 1958) mit großer Lust in die die Kiste der regional-kulturellen Kleintodien, so wird es auf seiner Homepage beschrieben. Als Vollblutmusiker nimmt er sich der in Vergessenheit geratenen, alten schwäbischen Lieder und Tänze an. Der ober-schwäbische Barde greift auf Tanzmelodien der letzten vier Jahrhunderte zurück und bringt diese bei unterschiedlichen Festen zu Gehör. Dazu nutzt er sein umfassendes historisches Instrumentarium. Er bringt Piffel, Sackpfeife, Carnyx, Drehleier, Scheitholz, Landsknechtsrommel, Schalmel neben dem Akkordeon und der Gitarre zum Tönen, Klingen Pfeifen und Rauschen. Bitterwolf sieht sich als Kommunikator einer lebendigen Volkskultur.

Evangelische Kirche Waiblingen

Märchenhaftes „Brundibär“

„Brundibär“ ist der Titel der Kinderoper von Hans Krása, die die Jugendkantorei Waiblingen, der Kinderchor Michaelskirche gemeinsam mit Instrumentalsolisten unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler am Samstag, 21., und am Sonntag, 22. März 2015, jeweils um 17 Uhr in der Michaelskirche aufführen. Der Eintritt ist frei. Die Oper beschreibt märchenhaft die Geschichte der Kinder, die sich als Gemeinschaft gegen die Erwachsenen behaupten. Die Kinderoper aus Theresienstadt wurde 1941/42 mehr als 50 Mal im gleichnamigen Konzentrationslager aufgeführt. Krása hatte das Stück 1938 für einen Wettbewerb komponiert; als er selbst ins Konzentrationslager Theresienstadt deportiert worden war, schrieb er die Partitur aus dem Kopf nieder und organisierte dort Aufführungen für die Kinder. Weder der Komponist noch die kleinen Darsteller haben die Haft überlebt.

Dem Thema literarisch auf der Spur

Die Stadtbücherei im Marktdreieck stellt auf einem Büchertisch bis 28. März Literatur für Kinder und Erwachsene zur Verfügung. Eine Literaturliste hilft bei der Auswahl.



Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-155 (VVK); ☎ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse.

La Banda di Palermo

La Banda di Palermo – Musica Internazionale Locale gastieren am Donnerstag, 12. März 2015, um 20 Uhr in der Stadt. „La Banda“ kommt direkt aus Sizilien. Ihre musikalischen Grenzen sind seit jeher weit geöffnet, hat doch die Mittelmeerinsel seit Jahrhunderten den verschiedensten Völkern Heimat gegeben. Aus der Tradition sizilianischer Straßen „bandas“ kommend, öffnet sich La Banda di Palermo der Musik aus Griechenland, Spanien, dem Balkan, Irland und nicht zuletzt der aus Deutschland. Die Musikströme werden verschmolzen und mit der Urgewalt des Ätnas als etwas völlig Neues herausgeschleudert. Heraus kommt eine unerhörte Weltmusik, die immer wieder zu überraschen vermag. Eintritt: im Vorkauf 12 Euro, ermäßigt 8,70 Euro; Abendkasse 14 Euro, ermäßigt 10 Euro. Reservierung Abendkasse möglich.

The Appleseeds and Get Back

In der Reihe „Bobby's live im Schwanen“ unterhalten am Samstag, 14. März, um 20.30 Uhr The Appleseeds gemeinsam mit Get Back. 2003: The Appleseeds – es gehört schon ein Schuss Verrücktheit dazu, die Spät-Ara der Beatles vor der Bühne lebendig werden zu lassen. Es ist die große gemeinsame Liebe für „das weiße Album“, welche fünf Musiker aus Stuttgart zusammenführte und den Samen kei-



staatliche Behörden, Geheimdienste, Teile der Politik und auch der Medien eine innenpolitische Katastrophe ausblenden.

Veranstalter: SPD Ortsverein Waiblingen und Kulturhaus Schwanen mit den Autoren: Frank Brunner, Journalist, Zeitspiegel; Rainer Nübel, Journalist, Zeitspiegel und Stern; Thumilan Selvakumar, Journalist, Südwest Presse, und Peter Schwarz, Waiblinger Kreiszeitung, als Moderator. Eintritt: vier Euro, ermäßigt zwei Euro.



The German Pink Floyd Tribute Show

Planet Floyd: The German Pink Floyd Tribute Show ist am Samstag, 21. März, um 20 Uhr zu Gast. Pink Floyd, sie wurden als Giganten des Progressive- und Art-Rock bezeichnet, verknüpften als erste Musik-, Light- und Video-show mit auf die Songs zugeschnittenen Filmen zu einem klanggewaltigen, emotionalen Gesamtwerk. Kritische und gefühlvolle Texte wurden von einer emotionalen Musik getragen. Die Live Shows von Pink Floyd waren Ereignisse, zu denen sich Millionen begeisterter Fans gesellten. Mit acht Musikern und vier eigenen Technikern schafft es die im Großraum Stuttgart und Heilbronn beheimatete Band Planet Floyd bei jedem Konzert aufs Neue, das Publikum in die magische Welt von Pink Floyd eintauchen zu lassen. Planet Floyd haben passend zu den Songs Videos produziert, die auf der berühmten runden Leinwand die stimmungsvoll dargebotenen Songs dieser Supergruppe unterstützen.

Eintritt: im Vorverkauf 20,80 Euro, ermäßigt 16,40 Euro; Abendkasse 22 Euro, ermäßigt 18 Euro; Bankiers der Volksbank Stuttgart (nur im VVK): 16,40 Euro, ermäßigt 13,10 Euro. Reservierung Abendkasse möglich.

Die Kurden. Das verlassene Volk.

Die Kurden. Das verlassene Volk – Filme, Vorträge und Berichte am Dienstag, 24. März, um 20 Uhr. Dr. Kamal Sido, Nahostreferent des Geschichtsforscher für bedrohte Völker, ist syrisch-kurdischer Abstammung und gilt als ausgewiesener Experte für diese Region. Es ist eine verwirrende Allianz in einem verworrenen Konflikt. Es gibt ein kurdisches Volk, das seine eigene Sprache, Kultur und Tradition besitzt und dafür seit Jahrzehnten einen hohen Preis bezahlt. Jetzt ruhen die Hoffnungen des Westens im Kampf gegen IS auf den kurdischen Kämpfern, zumindest indirekt auch auf der schlagkräftigen und gut organisierten PKK und ihrem syrischen Ableger PYD. Welche Interessen verfolgt die türkische Regierung? Was will die EU, und müsste sie die PKK angesichts der Kooperation nicht von der Terrorliste streichen? Was geschieht mit den Menschen, die aus Syrien und Irak in die kurdischen Gebiete der Türkei fliehen müssen? Wie ist ihre Situation, und von wo bekommen sie Hilfe?

Aygül Aras aus Waiblingen war im November 2014 und zum Jahreswechsel 2015 mit Hilfstransporten in den Flüchtlingslagern an der syrischen Grenze rund um die Stadt Suruc. Diese Hilfstransporte hat sie selbst organisiert, der Verein „Freunde helfen Freunden“ hat dazu in Waiblingen und Umgebung erfolgreich Spenden gesammelt. Über die Hilfstransporte und die Situation in den Flüchtlingslagern wurden Filme gedreht, die an diesem Abend gezeigt werden.

Ein Experte von amnesty international wird über die verschiedenen Interessen der unterschiedlichen Akteure berichten und die Menschenrechtssituation sowie die Lage der Zivilbevölkerung und der Flüchtlinge darstellen. Eintritt: 4 Euro, ermäßigt 2 Euro.

„Over The Line And Beyond“

„Over The Line And Beyond“ ist der Titel der Ausstellung von Noa Price. Ihr Arbeitsmedium ist Shibori, eine japanische Reservefärbetechnik, bei welcher der Stoff manipuliert und unter Druck gesetzt wird. Öffnungszeiten bis 27. März: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr, montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr, an Feiertagen und in den Schulferien (außer während Veranstaltungen) geschlossen.

Galerie Stihl Waiblingen

Viel „Drumherum“ zu Picasso



Das Begleitprogramm zur Ausstellung „PICASSO – der künstlerische Prozess“ in der Galerie Stihl Waiblingen, zu sehen bis Sonntag, 26. April 2015, bietet attraktive Ergänzungen zur eigenen Betrachtung.

• „Gebt mir ein Museum und ich werde es füllen“: szenische Lesung mit Picasso-Sprechakten, eine Annäherung an dessen Kunst und Leben, am Donnerstag, 12. März, um 19 Uhr in der Galerie Stihl Waiblingen, ohne Anmeldung. Isabelle Boslé, Oliver Dermann und Frank Ahlborn vom Sprecherensemble der Akademie für gesprochenes Wort in Stuttgart unter der Regie von Bernd Schmitt lesen Texte aus Françoise Gilots Buch „Leben mit Picasso“. Der Abend folgt der eindrucksvollen Publikation der langjährigen Lebensgefährtin Picassos und der „ausgezeichneten Zeugin für Picasso als Künstler“ (New York Times). In ihrem Buch schildert Françoise Gilot ihre Begegnung und ihr Leben mit Picasso mit allen Licht- und Schattenseiten. Technische Erläuterungen etwa von Lithografien wechseln ab mit Geschichten über Pablos Beziehungen zu Frauen sowie Berichten über sein Verhältnis zu Freunden, und ergeben eine lebendige Charakterstudie des Malergenie.

In der Texteinrichtung wechseln die drei Sprecher spielend leicht zwischen dialogischen, an das Darstellende grenzenden Situationen, Picassos Verführungskünsten oder seiner unverhofften Begegnung mit André Breton und seinem Konkurrenzkampf mit Georges Braque, mit Entstehungsberichten über einzelne Bilder und die Entwicklung seiner Techniken. Die szenische Lesung rückt im Wechselspiel der Sprecher das intensive Leben Picassos lebhaft vor Augen.

Der Tageseintritt in die Ausstellung berechtigt zur Teilnahme an der Veranstaltung. Eine Reservierung von Sitzplätzen ist nicht möglich.

• „Kunstgespräch mit Muße“ vor ausgewählten Exponaten der Ausstellung am Samstag, 14. März, um 11 Uhr.

• Der Film „Mein Mann Picasso“, Drama aus dem Jahr 1996, steht am Dienstag, 17. März, um 17 Uhr und am Dienstag, 24. März, um 24 Uhr auf dem Programm im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50/52. Eintritt: fünf Euro; Kartenreservierung unter ☎ 959280. In dem biografisch geprägten Kinofilm „Mein Mann Picasso“ beleuchtet der Regisseur James Ivory das Leben des Ausnahmekünstlers Pablo Picasso in den Jahren 1943 bis 1953. Es ist der Lebensabschnitt, in dem Picasso (Anthony Hopkins) die Bekanntschaft mit der jungen Malerin Françoise Gilot (Natascha McElhone) macht.

Zehn Jahre lang ist sie die Geliebte und Muse an der Seite des großen Malers und schenkt ihm zwei Kinder. Hin- und hergerissen zwischen ihrer Liebe und Bewunderung für das künstlerische Jahrhundertgenie und Picassos ständiger Untreue und Egozentrik, beschließt sie im Jahr 1953, den Künstler zu verlassen und mit ihren beiden Kindern Paloma und Claude nach Paris zu ziehen. In der französischen Hauptstadt baut sie sich ein neues Leben als Malerin auf. Sie ist die einzige Frau in Picassos Leben, die es schaffte, ihn zu verlassen.

• „Schüler führen Kinder“ – am Samstag, 21. März, um 14 Uhr werden Kinder im Alter zwischen fünf Jahren und zehn Jahren durch die Ausstellung geführt.

• Führung für Familien mit Kindern im Alter zwischen sechs Jahren und zwölf Jahren am Sonntag, 22. März, um 16 Uhr.

• „Wenn Malerei zum Krimi wird: Picasso im Film“, Vortrag von Prof. Dr. Carolin Meister am Dienstag, 24. März, um 19 Uhr.

Anmeldung bei der Kunstvermittlung unter ☎ 5001-180, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Bei den Freunden der Galerie

Erste Versammlung mit Silke Schuck

Die erste Mitgliederversammlung des Fördervereins „Freunde der Galerie Stihl Waiblingen“ mit der neuen Leiterin der Galerie, Silke Schuck, ist für Freitag, 13. März 2015, im Welfensaal des Bürgerzentrums vorgesehen. Los geht's um 19.30 Uhr mit den Regularien wie etwa Vorstandsbericht, Bericht des Schatzmeisters, Entlastung des Vorstandes oder Wahl des Schriftführers. Vorgestellt werden ferner das Programm für das neue Vereinsjahr und der Haushaltsplan. Nach der Information von Oberbürgermeister Andreas Hesky über Aktuelles in der Stadt stellt Christine Lutz, Leiterin der Kunstschule Unteres Remstal, Arbeiten der vom Galerieverein geförderten Stipendiaten vor.

Anschließend gibt Silke Schuck Einblicke in die am 14. Mai beginnende Sommerausstellung „Spiegel der Seele – Landschaftszeichnungen der Romantik“ in der Galerie Stihl Waiblingen. Die Mitgliederversammlung ist öffentlich.

Perspektiven für den Ruhestand – Neue Veranstaltungsreihe der Familienbildungsstätte beginnt

Da geht doch bestimmt noch etwas!

Mit den Perspektiven für den Ruhestand kann man sich nicht früh genug befassen. In der Veranstaltungsreihe „Da geht noch was“, die die Familienbildungsstätte in Zusammenarbeit mit dem Forum Mitte, dem Stadt seniorenrat und mit Unterstützung des Zeitungsverlags Waiblingen anbietet, wird Frau und Mann Anregung gegeben, wie die neue Lebensphase gestaltet werden könnte.

Die Reihe beginnt am Freitag, 27. März 2015, um 19.30 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen mit der Lesung von Maria von Welser und anschließendem Gespräch mit der Waiblinger Lokalredakteurin Jutta Pöschko-Kopp. Jahre auf der Couch oder aktives Leben bis zum letzten Atemzug? Maria von Welser, vielen als Redakteurin aus dem Fernsehen oder als Direktorin beim NDR bekannt, hat sich mit diesem „dritten Leben“ befasst, um vor ihrem Ausstieg aus dem Berufsleben nicht selbst in ein Loch zu fallen. An diesem Abend liest sie aus ihrem Buch „Heiter weiter!“. Karten kosten an der Abendkasse zwölf Euro, im Vorverkauf in

der Tourist-Info und im Forum Mitte elf Euro. Maria Freifrau von Welser, 1946 in München geboren, ist als Tochter der Modejournalistin Margarete Schüssel im oberbayerischen Rottach-Eggen am Tegernsee aufgewachsen. Sie arbeitete als Lokaljournalistin des „Seegeist“, einer Lokalausgabe des Münchner Merkurs. Nach Studium und Journalistenschule wechselte sie für sechs Jahre zum Boulevardblatt „Abendzeitung“ nach München, um dann beim Radio des Bayerischen Rundfunks anzufangen. Sie wurde 1988 bekannt als Gründerin, Redakteurin und Moderatorin des ersten Frauenjournals im deutschen Fernsehen „ML Mona Lisa“. Für ZDF-Reportagen war sie u. a. in Tschetschenien, berichtete aus kroatischen Flüchtlingslagern über Massenvergewaltigungen während des jugoslawischen Bürgerkriegs in Bosnien und arbeitete als Reporterin im Gaza-Streifen und in Indien. 2001 ging sie als Leiterin des ZDF-Auslandstudios nach London. Am 1. August 2003 wechselte von Welser in die Verwaltungsspitze des Norddeutschen Rundfunks und wurde dort Direktorin des Landesfunkhauses Hamburg. Seit Sommer 2010 berichtet von Welser als Ostasien-Korrespondentin für die ARD. Maria von Welser ist seit 1995 Mitglied des Deutschen Komitees für UNICEF und wurde im April 2008 zur stellver-

tretenden Vorsitzenden von UNICEF Deutschland gewählt. Seit 2011 ist Maria von Welser Schirmherrin des „Who is Who“ der europäischen Frauen. Darüber hinaus hat sie einen Lehrauftrag an der Universität Hamburg

Mit einem dreiteiligen Seminar zum Thema „Zukunft Ruhestand – Weichen stellen für die kommende Zeit“ geht es im April weiter. Von Samstag, 11. April, an wird Sigi Clarenbach immer samstags in der Zeit von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr Orientierungshilfen geben für den Übergang aus dem Gewohnheiten in ein neues Morgen. Der Kurs kostet 65 Euro, Anmeldungen sind bei der FBS im Familienzentrum KARO möglich.

Die Veranstaltungsreihe geht bis Ende Juni – wer jetzt schon mehr wissen will, kann sich im Internet informieren: www.fbs-waiblingen.de.

Bei der Jahreshauptversammlung der Partnerschaftsgesellschaft

Kreiser, Piaf und mehr

Wenn am Freitag, 20. März 2015, um 19.30 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums Waiblingen die Jahreshauptversammlung der Partnerschaftsgesellschaft mit den üblichen Regularien beginnt, können sich die Teilnehmer und die an dem Verein Interessierten auf den Tagesordnungspunkt 2 freuen: Corinna Ellwanger und Alexander Martin singen und spielen Melodien von Georg Kreisler, Edith Piaf, den Beatles oder den Andrew-Sisters.

Corinna Ellwanger stammt aus Waiblingen und studierte in Leipzig Populärmusik/Musical sowie Gesangspädagogik. 2007 errang sie den zweiten Preis beim Bundes-



sangswettbewerb in Berlin. Zur Zeit spielt sie die „Hope Harcourt“ in Cole Porters „Anything Goes“ am Theater Müns-ter. Ihr Mann Alexander Martin ist Sänger, Schauspieler, Musicaldarsteller, Gitarrist, Komponist, Texter und Musikproduzent. Auch er studierte in Leipzig, jedoch Jazz/Rock/Pop. Derzeit ist er unter anderem als „Brad“ in der „Rocky Horror Picture Show“ in Erfurt zu erleben und bald als „Gestiefelter Kater“ bei den Märchenfestspielen in Hanau. Das Gesangsduo war vor vier Jahren schon einmal zu Gast bei der Partnerschaftsgesellschaft.



Öffentliche Ausschreibung nach VOB

Auf der Grundlage der VOB schreibt die Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 5001-355 oder -358, in Waiblingen öffentlich aus:

Staufer-Gemeinschaftsschule – Sporthalle 1 im Staufer-Schulzentrum

71332 Waiblingen, Mayenner Straße 32/3

Gewerk:	Trockenbauarbeiten
ca. 1 170 m ²	Hallendecke aus Magnesit gebundenen Holzwohle – Akustikplatten, Ballwurfsicher nach DIN 18032/T3. Raumhöhe: 7,50 Meter bis etwa zehn Meter

Abholung und Versand der Vergabeunterlagen: von Montag, 16. März 2015, an im Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, 71332 Waiblingen, Lange Straße 45, ☎ 07151 5001-355, Fax: 07151 5001-407, in der Zeit von 9 bis 12 Uhr gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar (zzgl. 3 Euro bei Postversand).

Preis pro Doppel exemplar (bei Abholung): 30 Euro
Ausführungsfristen: 4. Mai bis 5. Juni 2015
Eröffnungstermin: 2. April 2015, 14 Uhr

Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote beim Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, Lange Straße 45, Zi. 29 / 2.OG., 71332 Waiblingen, vorzuliegen. Zum Eröffnungstermin sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Ablauf der Zuschlagsfrist: 4. Mai 2015
Vergabeprüfstelle: Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart

Bei energetischer Sanierung auch aufs Geld schauen

Fortsetzung von Seite 1

Betroffen seien vor allem Eigentümergemeinschaften, verdeutlichte Wied, und die gelte es mit konkreten Vorstellungen zu überzeugen. An einem Gebäude sollte deshalb beispielhaft gezeigt werden, was getan werden könne, diese Vorgehensweise habe er sich erhofft. Dafür freilich, wandte Uwe Schelling, Geschäftsführer der Energieagentur, ein, habe sich bisher noch niemand finden können. Auch er befürwortete eine solche Vorgehensweise, aber: „Geben Sie uns einen Tipp!“, forderte er die Besucher auf, denn ohne das Feedback der Eigentümer gehe es ja nicht. „Wir wollen einer Eigentümergemeinschaft etwas bieten, aber auch dem Einzelnen“, ergänzte er. Übrigens gebe es durchaus schon Untersuchungen aus den Jahren 2006 und 2007 in den Gebäuden 46/48 und 50/52 der Salierstraße, daran lasse sich manches ablesen.

Ein Beispiel für alle – das sei doch zu pauschal, wandte ein anderer ein, die Gebäude seien zu unterschiedlich. Jedes müsse einzeln untersucht werden. Steffen Krahn von der „Kreisbau“ schlug vor, dass eventuell ein Wohngebäude, das in Teilen der Baugesellschaft gehöre und von ihr verwaltet werde, für diesen Zweck zur Verfügung gestellt werden könne – wohlgedemert, wenn die Eigentümer einverstanden sind.

Rein ins Fernwärmenetz

Die Stadt hatte das Sanierungskonzept für die Korber Höhe I schon im Oktober 2013 den Hausverwaltungen vorgestellt. Damals wurde bereits mitgeteilt, dass in dem verdichteten Gebiet eine Einsparung von 60 Prozent Energie wirtschaftlich möglich sei. Im jetzigen zweiten Schritt geht es darum, dass der Sanierungsmanager die energetische Entwicklung in den nächsten Jahren professionell begleitet. Hausverwaltungen und Eigentümer sollen ermuntert werden, Verbesserungsmaßnahmen an Fassade, Dach, Fenster oder Türen zu ergreifen. Die Stromheizung soll aufgegeben werden und dafür das umweltfreundliche Fernwärmenetz genutzt werden, das es auf der Korber Höhe II bereits gibt.

Ein Bewohner brachte vor, dass sich vor 40 Jahren niemand habe vorstellen können, dass Nachtpeicheröfen, die damals für das Quartier vorgeschrieben worden waren, heute als Klimakiller gelten. „Das müssen wir erst einmal verdauen“, meinte er. In der Tat galt ein Verbot, feste und flüssige Stoffe zu verbrennen, um einen CO₂-Ausstoß in dem großen Wohngebiet zu vermeiden. Das allerdings werde doch im Kraftwerk produziert, nicht von ihren Nachtpeicheröfen, betonte er. Nördlich der Salierstraße wird deshalb mit

Gas, südlich von ihr mit Strom geheizt. „Wir haben schon neue Fenster und bessere Isolierung, aber wie bekommen wir die Nachtpeicheröfen weg?“ erkundigte sich eine Bewohnerin. Möglichkeiten, im Haus die Leitungen für die Fernwärme zu verlegen, gibt es durchaus, das wurde im Vortrag deutlich, ob in Sockeln, an der Fassade oder in Schächten. Ein Besucher bestätigte: sein Sohn wohne in Nr. 48 der Salierstraße, er selbst in 50 – auf den Quadratmeter umgerechnet sei die Ersparnis durch Fernwärme ein gigantisch „Es ist kaum zu glauben, wie preiswert Fernwärme ist!“. Er wolle nun genau wissen, was ihn das zunächst koste und wieviel er dann an Energie einsparen könne

Die Kindertagesstätte in der Salierstraße zum Beispiel hat nach einer grundlegenden Sanierung und dem Anschluss an die Fernwärme der Stadtwerke in den Folgejahren an die 10 000 Euro im Jahr einsparen können. Die Stadt habe mit Hausverwaltungen, Handwerkerschaft, Stadtwerke, Energieagentur und auch der Bürgeraktion Korber Höhe (Salierstraße 7, dort ist auch Energiemanager Schaaft dienstags von 17 Uhr bis 19 Uhr anzutreffen) eine Kooperationsvereinbarung geschlossen – alle ziehen an einem Strang.

Die Eigentümer seien völlig frei in ihrer Entscheidung, betonte Klaus Läßle, niemandem werde ein Konzept übergestülpt, um so weniger, nachdem die Energieeinsparverordnung die 2008 geplante Abschaffung der Nachtpeicheröfen seit 2013 nicht mehr fordere. Allerdings sei das Modell nach vier Jahrzehnten nicht mehr gerade „en vogue“: bundesweit steigen die Preise für den Nachtstrom, nicht jedoch bei den Stadtwerken Waiblingen, erklärte Rolf Bartel, dortiger Mitarbeiter, der außerdem auf die interessante Möglichkeit des „Contractings“ verwies. Das bedeutet, dass die Stadtwerke für den Bau und die Finanzierung der Heizungsanlagen sorgen und dann Verträge mit den Eigentümern schließen. Im Übrigen hätten die Stadtwerke schon vor drei Jahren die Hausverwaltungen konkrete Angebot verschickt, seither aber nichts gehört.

„50 – 80 – 90“: mit 50 Prozent Energieeinsparung und einem Einsatz von 80 Prozent erneuerbarer Energie sollen 90 Prozent des Kohlendioxid-Verbrauchs aus dem Jahr 1990 eingespart werden, und zwar bis 2050, so hat es das Land Baden-Württemberg aufgestellt. „Wir müssen beim CO₂-Verbrauch also noch stark abspecken, wenn wir nicht in noch schwierigere Klimasituationen geraten wollen“, meinte Uwe Schelling. Freilich entstünden Kosten, aber man könne dafür anderswo Kosten einsparen und den Wert des Gebäudes erhöhen, gelange quasi vom Kühlschrank der Klasse B zu dem mit der Klasse A***. Die Energieagentur Rems-Murr biete eine Vielzahl von Beratungsmöglichkeiten, kostenlose oder solche mit niedrigen Gebühren. Auskunft gibt es unter ☎ 975173-0, E-Mail info@ea-rm.de. Weitere Informationsmöglichkeiten über das Konzept gibt es im Internet: www.eqerm.de.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 18. März Stadtrat Wolfgang Bechtle, ☎ 360462; am 25. März Stadtrat Alfred Bläsing, ☎ 54855; am 1. April Stadträtin Angela Huber, ☎ 83459. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 16. März, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Christel Unger, ☎ 966851. Am Montag, 23. März, Stadträtin Simone Eckstein, ☎ 51899. Am Montag, 30. März, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Urs Abelein, ☎ 1694813. – Im Internet: www.spdwaiblingen.de.

DFB Am Montag, 16. März, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 82500, E-Mail: w.jasper@t-online.de. Am Montag, 23. März, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Matthias Kuhnle, ☎ 0163 1648582. Am Mittwoch, 1. April, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Volker Escher, ☎ 54445, E-Mail: volker.escher@gmx.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulfreien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786, E-Mail: abwiss@aol.com. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

GRÜNT Stadtrat Daniel Bok, ☎ 0176 34975155, E-Mail: bok.daniel@gmx.de. – Im Internet: www.grünt.de.

Sitzungskalender – Fortsetzung von Seite 1

- Kanalsanierung mit Inliner, Jahresbau 2015 – Vergabe
- Kanalerneuerung Bäumlesstraße – Baubeschluss
- Verschiedenes
- Anfragen
- Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt TAGESORDNUNG**
- Bürger-Fragestunde
- Umgestaltung der Straße Bädertörle – Baubeschluss
- Bebauungsplan „Pflegeeinrichtung und Betretetes Wohnen Ortsmitte Beinstein“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 13, Gemarkung Beinstein – Auslegungsbeschluss
- Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Gewerbegebiet Ameisenbühl – Fortschreibung Zentrenkonzept - 1. Änderung“ – Aufstellungsbeschluss
- Neubebauung Volksbank-Areal/Fronackerstraße/Albert-Roller-Straße – äußere Erschließung
- Bereitstellung eines baureifen Grund-

- stücks für das Mietwohnungsbau-Vorhaben Pommernweg 1+3 der Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH
- Am Kätzenbach 57 + 59 – Dachsanierung – Baubeschluss
- Badstraße 20/22 – Fassadensanierung – Baubeschluss
- Bürgerzentrum – Erneuerung der Mittelspannungsanlage – Baubeschluss
- Staufer-Gymnasium – Sanierung Flachdach Fachklassen – Baubeschluss
- Salier-Realschule – Brand- und Schallschutzmaßnahmen – Mittelbereitstellung BA 2015
- Wolfgang-Zacher-Schule – Energetische Sanierung der Westfassade inklusive Aufzug – Baubeschluss
- Technischer Betriebshof – Sozialgebäude – Neue Fenster und Sonnenschutz – Baubeschluss
- Verschiedenes
- Anfragen

Am Mittwoch, 18. März 2015, findet um 19 Uhr

Öffentliche Ausschreibung

Auf Grundlage der VOB schreibt die Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 5001-573, Fax -387, die Baumaßnahme in 71332 Waiblingen öffentlich aus:

Straßenbauprojekte (1) 2015

Es fallen folgende ca. Hauptmassen an:

Los1: Fuggerstraße	
• Straßen Belag aufnehmen:	1 200 m ²
• Schicht ohne Bindemittel aufnehmen:	700 m ²
• Schottertragschicht herstellen:	310 m ³
• Borde:	280 m
• Asphalttrag- und Deckschichten:	1 200 m ²
• Entwässerungsarbeiten	
Los 2: Im Zwinger	
• Gehweg Belag erneuern:	400 m ²
• Schichten ohne Bindemittel:	120 m ²
• Schottertragschicht	80 m ³
• Grabenhaushub	55 m ³
• Pflasterarbeiten	50 m ²
• Entwässerungsarbeiten	

Ausführungszeit: Mai 2015 bis September 2015

Die Vergabeunterlagen können von 16. März 2015 an bei der Stadt Waiblingen, im Fachbereich Städtische Infrastruktur, Kurze Straße 24 (Marktdreieck), 2. OG, Zi. 214, während der Dienstzeiten, gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar in Höhe von 35 Euro (bei Postversand erhöht sich die Gebühr um die Versandkosten in Höhe von 10 Euro) pro Doppel exemplar, einschließlich der Planunterlagen, als plt- und pdf-Dateien und das Leistungsverzeichnis in der Datenart 83 auf Datenträger CD, erworben werden. Die Planunterlagen können während der Dienstzeiten beim Fachbereich Städtische Infrastruktur, Abteilung Straßen und Brücken, Kurze Straße 24, eingesehen werden.

Die Angebotsfrist endet am 14. April 2015 um 15.30 Uhr (Eröffnungstermin). Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote zur Submission im Fachbereich Städtische Infrastruktur, Zi. 214, vorzuliegen. Die Zuschlags-/Bindefrist endet am 8. Mai 2015. Die Leistungen werden von der Stadt Waiblingen in Auftrag gegeben. Die Zahlungen erfolgen nach § 16 VOB/B. Weitere Angaben sind den Vertragsunterlagen zu entnehmen. Für die Prüfung von behaupteten Verstößen (§21 VOB/A) ist das Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart, zuständig.

im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung statt.

TAGESORDNUNG

- Bürger-Fragestunde
- Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2015/2016
- Tageselternverein Waiblingen e.V. – Bericht
- Veranstaltungsprogramm Innenstadt 2015
- Freiwillige Feuerwehr Waiblingen – Bestätigung von Wahlen
- Verschiedenes
- Anfragen

Am Donnerstag, 19. März 2015, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt.

TAGESORDNUNG

- Bürger-Fragestunde
- Haushalt 2015 – Erster Zwischenbericht nach der Umstellung auf NKHR
- Berichtigung der Haushaltssatzung 2015
- Heimattage Baden-Württemberg – Bericht und Ausblick
- Benennung einer Straße nach Alfred Leikam
- Annahme von Spenden
- Verschiedenes
- Anfragen

Öffentliche Zustellung

Der Firma Traderland GmbH, letzter ermittelter Betriebssitz Bahnhofplatz 36, 71336 Waiblingen, ist ein Bescheid der Abteilung Steuern und Abgaben zu eröffnen. Der Firma wird hiermit Gelegenheit gegeben, diesen Bescheid innerhalb von zwei Wochen vom Tag der Bekanntmachung an bei der Stadt Waiblingen, Fachbereich Finanzen, Abteilung Steuern und Abgaben, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, Zimmer 213, einzusehen.

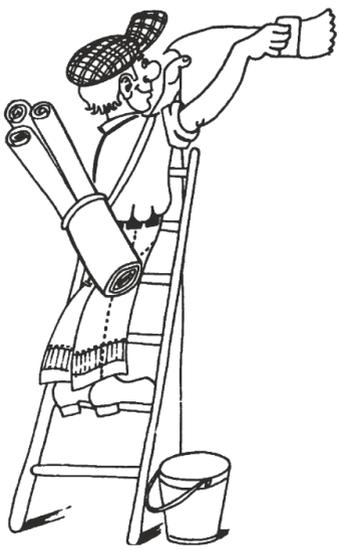
Waiblingen, 12. März 2015
Fachbereich Finanzen
Abteilung Steuern und Abgaben

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.
Verantwortlich: Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. **Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: E-Mail oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.
Redaktionsschluss: dienstags, 12 Uhr. **„Staufer-Kurier“ im Internet** www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu.
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Günther Läßle, Lagerverwalter und Zuständiger für den Einkauf in der Abteilung Kinder- und Jugendförderung, wird am Samstag, 14. März, 60 Jahre alt.

Aktuelle Litfaß-Säule . . .



Fr, 13.3. Landfrauen Hegnach. Tagesseminar: „Maßhalten und genießen“ um 14 Uhr in Berglen-Vorderweißbuch, Tribergstraße 5. Anmeldung über das Internet unter www.landfrauen-hegnach.de.

Sa, 14.3. Württembergischer Christusbund. „Vitamine für Körper und Seele“, Musik und Referat für Frauen um 9 Uhr im Gemeinschaftshaus, Fuggerstraße 45. Anmeldung unter 9650965, E-Mail: info@christusbund-waiblingen.de.

Do, 12.3. DRK. „Erste Hilfe am Kind“, Kurs von 15 Uhr bis 17 Uhr. Gebühr: 16 Euro, mit Kinderbetreuung. – Erste Hilfe: Herz-Kreislauf, Herz-Lungen-Wiederbelebung von 19 Uhr bis 21 Uhr. Beide Kurse werden in der Henri-Dunant-Straße 1 angeboten. Anmeldung unter 2002-67, E-Mail: birgit.kralisch@kv-remms-murr.drk.de.

So, 15.3. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Kabarettbesuch „Uli Keuler spielt“ am Freitag, 17. April. Anmeldung unter 35844. Evangelische Kirche Waiblingen. Start am Bahnhof Waiblingen: Sonntagstreff der S-Klasse um 12.30 Uhr zur Fahrt ins Glockenmuseum und zur Stiftskirche nach Herrenberg. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

Mo, 16.3. Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-Andreas-Haus. Nachmittag der Weltmission um 14.30 Uhr.

Di, 17.3. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Die Singgruppe probt um 19 Uhr im Feuerwehrhaus Beinstein. Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Frauenkreis „Ältere Generation“ um 14 Uhr. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Anmeldung der Konfirmanden 2016 (Schülerinnen und Schüler der Klasse sieben oder Geburtszeitraum zwischen 1. Juli 2001 und 30. Juni 2002) um 19 Uhr. – Pfarrhaus Andreästraße: Frauentreff, DBH um 19.30 Uhr, Bibliolog mit Pfarrerin Irmgard Kaschler.

Mi, 18.3. Evangelische Erwachsenenbildung Rems-Murr. Anmeldeschluss zum interreligiösen Spaziergang „Was glaubt mein Nachbar?“. Aleviten und Ahmadiyya-Gemeinde. Anmeldung unter 9596721, E-Mail: info@keb-remms-murr.de.

Do, 19.3. Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

Fr, 20.3. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Abend-Rundwanderung von der Korber Höhe über Großheppach und den Korber Friedhof; Treff um 17.55 Uhr an der Gaststätte „Staufer-Kastell“. Einkehr gegen 21 Uhr geplant. Evangelische Kirche Waiblingen. Dietrich-Bonhoefer-Haus: „Einkehr am Mittag“ um 12 Uhr.

Sa, 21.3. Trachtenverein Altmrausch. Jahreshauptversammlung um 17 Uhr im Vereinsheim in Rommelshausen, Kelterstraße 109. Beinsteiner Kids. Kleiderbörse von 14 Uhr bis 16 Uhr in der Beinsteiner Halle. Schwangere mit Mutterpass mit Begleitperson können schon von 13 Uhr an einkaufen. Angebot werden Kinder- und Umstandsmode, Spielzeug, Kinderwagen, Autositze und Kindermöbel. Außerdem werden Kaffee und Kuchen verkauft. Verkäufer erhalten unter www.beinsteinerkleiderboerse.de eine Nummer für den Verkauf. – Aus dem Erlös unterstützen die mehr als 150 Ehrenamtlichen lokale Projekte ebenso wie beispielsweise „Ärzte ohne Grenzen“ in der Katastrophenhilfe.

DRK. „Erste Hilfe für Biker“ von 9 Uhr bis 16 Uhr im DRK-Haus, Henri-Dunant-Straße 1. Gebühr: 40 Euro. Anmeldung unter birgit.kralisch@kv-remms-murr.drk; 2002-67. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Der Verein bewirbt das Wanderheim „Eschelhof“ heute und morgen. Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: „Brundibär“, Kinderoper um 17 Uhr mit der Jugendkantorei, den „Großen Spatzen“, der Kinderkantorei und Instrumentalisten unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler. FSV. Begegnungen am Oberen Ring: D1-Verbandsliga gegen die SV Stuttgarter Kickers um 11 Uhr; D2-Spiel gegen den SG Schorndorf 2 um 12.30 Uhr; C3-Landesstaffel gegen den FC Normania Gmünd um 14 Uhr; A1-Spiel gegen die SG Schorndorf um 17 Uhr; A2-Spiel gegen den SC Korb um 18.30 Uhr.

So, 22.3. Trachtenverein Altmrausch. Volksmusik mit Musikantentreffen um 18 Uhr im Vereinsheim in Rommelshausen, Kelterstraße 109. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Der Verein bewirbt das Wanderheim „Eschelhof“.

Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr. – Michaelskirche: „Brundibär“, Kinderoper um 17 Uhr mit der Jugendkantorei, den „Großen Spatzen“, der Kinderkantorei und Instrumentalisten unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler. FSV. Begegnungen am Oberen Ring: B1-Spiel gegen den TV Öffingen um 10.30 Uhr; D1-Spiel gegen den SV Hegnach um 12.30 Uhr.

Di, 24.3. WOG – Wohnen in Gemeinschaft. Die Interessentengruppe II kommt um 19 Uhr im Familienzentrum KARO am Alten Postplatz zum Gespräch über den zweiten Bauabschnitt zusammen.

Mi, 25.3. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Diavortrag: „Im Archipel der Azoren – Sao Miguel“ um 20 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11; Saalöffnung um 19 Uhr. Ski-Club Hegnach. Jahreshauptversammlung im Schafhofkeller in Hegnach, Hauptstraße 51, um 19.30 Uhr.

Rheuma-Liga Rems-Murr, Selbsthilfegemeinschaft. Bewegungstherapie – Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose und Fibromyalgie. Wassergymnastik: dienstags um 14.30 Uhr, mittwochs um 9.45 Uhr und um 10.30 Uhr, freitags um 18 Uhr jeweils im Bädle in Weinstadt-Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8; mittwochs um 11.30 Uhr, donnerstags um 14.15 Uhr und samstags um 11 Uhr im Hallenbad Korb, Brucknerstraße 14. – Trockengymnastik: mittwochs um 16.30 Uhr, freitags um 14.30 Uhr, um 15.30 Uhr und um 16.30 Uhr jeweils in der Anton-Schmidt-Straße 1 (Eisental). In den Ferien gibt es keine Angebote. Plätze für neue Teilnehmer sind noch frei. Anmeldung und Informationen zu den Kursen für Jung und Alt unter 59107. Landfrauen Hegnach. Präventivgymnastik: montags um 8.15 Uhr in der Turnhalle der Burgschule; Linientanz: freitags um 16.15 Uhr im Vereinstreff im Rathaus. Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern. Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelbäume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige. 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-remms-murr.de. Kreisdahnkneiverband, Suchtberatung. „LOS“, Leben ohne spielen, die neue Selbsthilfegruppe kommt dienstags um 18 Uhr im Haus der Diakonie, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, zusammen. Informationen unter 0152 53437658.

Katholische und Evangelische Erwachsenenbildung. „Ökumenische Jakobspilgerwanderung“ von Taizé nach Le Puy-en-Velay von 27. April bis 8. Mai 2015. Anfahrt mit dem Reisebus. Kosten: 985 Euro. Anmeldung bis 23. März unter 6042940, E-Mail: info@ev-kreisbildungswerk-remms-murr.de, 9596721, E-Mail: info@keb-remms-murr.de.

„Spiel- und Spaßmobil“: kostenloses Mitmach- und Mitspielangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren freitags um 15 Uhr. – „Spiel- und Spaßmobil“: kostenloses Mitmach- und Mitspielangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren freitags um 15 Uhr. – „Spiel- und Spaßmobil“: kostenloses Mitmach- und Mitspielangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren freitags um 15 Uhr. – „Spiel- und Spaßmobil“: kostenloses Mitmach- und Mitspielangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren freitags um 15 Uhr.

Die „Kunterbunte Kiste“ macht wie folgt Station: Neustadt (Jugendtreff) montags von 15 Uhr bis 18 Uhr, am 16. und 23. März; Hegnach (Jugendtreff) dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr, am 17. und 24. März; Bittenfeld (Schillerschule) mittwochs von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr, am 18. und 25. März; Hohenacker (Grundschule) donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr, am 19. und 20. März. Informationen unter 5001-104 (montags bis donnerstags von 10.30 Uhr bis 13 Uhr bei Friederike Radek).

Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen. Informationen im Internet auf der Seite www.waiblingen.de.

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstunde, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jungenstunde. Freitags ist Ausflugs- und Kinotag, bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Aki bleibt dann für Nichtteilnehmer geschlossen.

Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, 5001-273, Fax-483. – Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.facebook.com/villa.roller.de. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de. Öffnungszeiten: montags von 15 Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an. Dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-Jährige. Mittwochs Jugendcafé von 14 Uhr bis 21 Uhr für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an. Donnerstag von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-Jährige; sowie von 18.30 Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Teilnehmer von 14 Jahren an. Freitags: Mädchentreff für die Altersgruppe von zehn Jahren an von 14 Uhr bis 18 Uhr, „Fit for Girls“ von 17 Uhr bis 18 Uhr. Jugendcafé für Mädchen und Jungs von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. „JGR-Home-Party“ am 20. März von 19 Uhr bis 24 Uhr, mit „DJ Jackson“ einem Auftritt von Rapper „Maxim“ und Überraschungsgästen. Eintritt: 3 Euro (Ausweis nicht vergessen); wer bis 18 Uhr über „facebook“ zuzugibt, bekommt freien Eintritt bis 21 Uhr. Samstags: „Mädchen-Aktionstag“ – Girls only – am 21. März von 15 Uhr bis 19 Uhr für Mädchen zwischen zehn Jahren und 14 Jahren. Zum Thema „Frühlingsgefühle“ gibt es zahlreiche Workshops unter anderem ein Fotohooting, einen Selbstverteidigungskurs, das Kreativ-Atelier, ein Love-Quiz und ein Kino-Angebot.

Väteraufbruch für Kinder, Kreisgruppe Rems-Murr. Offener Treff mit Austausch und Referaten jeden zweiten Donnerstag im Monat von 19 Uhr bis 21 Uhr im Familienzentrum KARO, Erdgeschoss, Raum „Treff“. Geplante Termine: 12. März, 9. April.



Familienzentrum „Karo“, Alter Postplatz 17, 98224-8900, Fax -8905, E-Mail info@familienzentrum-waiblingen.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, montags bis donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr.

Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus im Familienzentrum KARO, 98224-8920, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de. Anmeldungen sind erforderlich und per Post möglich, telefonisch, per Fax, per E-Mail und über die Homepage. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. Kinderbetreuung für Ein- bis Dreijährige montags bis freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr – für zwei, drei oder fünf Tage.

Aktuell: „Literaturkreis“ – Austausch zum Werk „Stoner“ von John Williams, donnerstags von 19. März um 20 Uhr. – „La dolce vita“, Gesangsreihe mit italienischen Texten (mit Übersetzung) am Samstag, 21. März, um 14 Uhr. „Yoga in der Mittagspause“ am Donnerstag, 19. März, um 12 Uhr. – „Schokolade selbst gemacht“ für Kinder zwischen acht Jahren und zwölf Jahren am Samstag, 21. März, um 10 Uhr. – „Stimme, Töne, Chakren“ – Einführung in das Chakra-Klang-Training am Montag, 23. März, um 17 Uhr. – „Muskelentspannung nach Jacobson“, Einführung, am Montag, 23. März, um 18 Uhr.

pro familia Waiblingen im Familienzentrum KARO, 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de. „Pille-danach-Infofonelne“ in deutscher, türkischer, englischer und russischer Sprache, 01805 776326. „Flügel“-Beratungstelefon für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr. Telefon-Kontaktzeit: montags, dienstags und donnerstags von 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 16 Uhr sowie freitags von 9 Uhr bis 11 Uhr. Aktuell: „Pillenmüde“ – Natürliche Familienplanung mit NFP, Vortrag am Donnerstag, 12. März, um 20 Uhr. Mit Anmeldung. Gebühr: acht Euro. – „Männer und Liebe“, Vortrag am Dienstag, 24. März, um 19.30 Uhr, mit Anmeldung. Gebühr: acht Euro. – „Schwangerschaft und was folgt“ am Mittwoch, 25. März, um 19.30 Uhr. – Angebote: Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat von 15 Uhr bis 17 Uhr offene Sprechstunde der Familienhebamme im Erdgeschoss für Schwangere, junge Mütter, Bezugspersonen und Familien. Unverbindlich und gern auch anonym können Fragen gestellt und Probleme besprochen werden. Die Familienhebamme hat auch die Möglichkeit, praktisch und mit Filmen anzuleiten. Neur. „Caféchen“, der offene Treff, mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, ein kostenloses Angebot zum Kennenlernen, Unterhalten, Ausruhen und Stillen für Schwangere, junge Eltern und Bezugspersonen. Eine Familienhebamme und eine Sozialpädagogin stehen für Fragen zur Verfügung. Für Kinder gibt es Spielmöglichkeiten.



„Frauen im Zentrum – FraZ“ im Familienzentrum KARO, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, 561005, und Iris Braun, 9947989. Aktuell: „Skat lernen und spielen“ am Freitag, 20. März, um 19 Uhr, Informationen unter 34141. – „FraZ auf Fahrt“: Besuch der Burg Wärschenschloss am Sonntag, 22. März, Abfahrt um 14 Uhr an der Bushaltestelle am Landratsamt. Mit Anmeldung.

Ehrenamtliche Schuldnerbegleitung im Familienzentrum KARO, 98224-8912, E-Mail: schuldnernbegleitung@waiblingen.de, im Internet: www.familienzentrum-waiblingen.de. Offene Sprechstunden: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr, außerhalb dieser Zeiten ist der Anrufbeantworter geschaltet. Beraten wird bei finanzieller Schieflage; eine Anmeldung ist nicht erforderlich; die Angebote sind kostenfrei. Die ehrenamtliche Schuldnerbegleitung ist zur Verschwiegenheit verpflichtet. Aktuell: „Unterlagen ordnen – wie Sie den Überblick behalten“ am 12., 19. und 26. März; am 2., 9., 16., 23. und 30. April.

Tageselternverein Waiblingen im Familienzentrum KARO, 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de. Sprechzeiten: donnerstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr. Aktuell: „Mein Kind in der Kindertagespflege“, Fachkräfte informieren am Samstag, 14. März, von 10 Uhr bis 12 Uhr in der Stadtbücherei Waiblingen.

„Café Kontakt“ des Kreisdahnkneiverbands Rems-Murr- und der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz im Familienzentrum KARO, E-Mail: cafekontakt@kdv-rmk.de. Informationen bei Kathrin Feser, 9822489-15. – Am letzten Montag im Monat von 14 Uhr bis 16.30 Uhr: Gesprächstreff für jedermann bei Kaffee und Gebäck. Darüberhinaus Raum und Zeit für persönliche Anliegen oder Hilfe beim Ausfüllen eines Formulars. Aktuell: „Jungs in der Pubertät“ am Montag, 30. März, um 14 Uhr, Beratungsmöglichkeit für Eltern, Kinder und Jugendliche.

Kinderschutzbund Schorndorf/Waiblingen, im Familienzentrum KARO, 98224-8914, E-Mail: info@kinderschutzbund-waiblingen.de, im Internet: www.kinderschutzbund-waiblingen.de. Sprechstunden: dienstags von 15 Uhr bis 17 Uhr. Dann können Babysitter, Leihomas oder -opas gebucht werden. – Außerdem sucht die Initiative Ehrenamtliche, die als Leihgroßeltern oder Babysitter aktiv werden möchten; ebenso sind Helferinnen und Helfer willkommen, die sich im „Begleitenden Umgang“ engagieren möchten oder den Kinderschutzbund bei seinen Veranstaltungen unterstützen. Außer per E-Mail kann man sich unter 07181 887717 (Frau Knauf) informieren.

vhs Unteres Remstal logo and text.

Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. Bürozeiten: montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. Aktuell: „Excel/Pivot-Tabellen“ am Montag, 16. März, um 17 Uhr. – „Wegweiser im Psycho-Dschungel“ am Dienstag, 17. März, um 19.30 Uhr. – „Improvisationstheater“ mittwochs von 18. März um 19.30 Uhr. – „Effektiver Umstieg auf Windows 8.1“ am Donnerstag, 19. März, um 18 Uhr. – „Älter werden mit Medien“ am Freitag, 20. März, um 15 Uhr. – „Apple OS/X/Einstieg“ am Samstag, 21. März, um 10 Uhr. – „Junge vhs“: Prüfungsvorbereitung für Haupt-, Werkreal-, Realschüler und Gymnasiasten. – Außerdem beginnen Kurse in unterschiedlichen Bereichen: „Gymnastik, Bewegung, Entspannung“, „Zeichnen-, Mal- und Kreativkurse“, „EDV und Internet“, „Kompetenz und Karriere“, „Xpert Business – Rechnungswesen“, „Gitarrenkurse“, „Sprachen“, – Fachkursförderung (EFS), Kurse mit beruflichem Bezug können mit 30 Prozent bis 50 Prozent bezuschusst werden.

Kunstschule Unteres Remstal logo and text.

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops 07151 5001-660. Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de. Bürozeiten: montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr. Aktuell: „Kleine Kunstakademie: Bunte Götter – Die farbenfrohe Welt der Antiken“ am Donnerstag, 19. März, um 11 Uhr. – „Zeichnen II“ montags von 23. März um 17.40 Uhr. – „Ladies Night: Limoldruck“ am Freitag, 27. März, um 19 Uhr gestalten die Teilnehmerinnen Karten und haben die Möglichkeit zur Konversation in Englischer Sprache. – „Geschmittenes Papier“, Workshop für Jugendliche von 15 Jahren an und Erwachsene am Montag, 30. März, um 13 Uhr. – Kunstvermittlung: „Kunstgespräch: am Samstag mit Muße“, am 14. März um 11 Uhr vor ausgewählten Exponaten in der Galerie Stihl Waiblingen. – Bildhaerensymposium: von Dienstag, 7. April, bis Samstag, 11. April, wird zum 24. Bildhaerensymposium in die Kunstschule eingeladen. „In die Welt der Skulptur“ eintauchen können die Teilnehmer dabei unter der Leitung von Anna Eiber, Dozentin für Bildhauerei, Mal- und Zeichenkurse aus dem Remstal. Vorbesprechung: Montag, 23. März, um 19 Uhr. Teilnahmegebühr: 260 Euro, bei Anmeldung bis 13. März 215 Euro.

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL logo and text.

Musikschule, Christofstraße 21 (Comeniuschule); Internet: www.musikschuleunteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. Aktuell: „Kinderkonzert mit Instrumentenberatung“ am Samstag, 14. März, um 14 Uhr im Ghibellensaal des Bürgerzentrums. Die Instrumente können bei dieser Gelegenheit ausprobiert werden. – „E-Bass-Unterricht – werde Bassist in einer Band“.

FORUMNORD logo and text.

Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter 205339-11, E-Mail: manfred.haeberle@waiblingen.de, Internet: www.waiblingen.de/forumnord. Beratung zur Patientenverfügung am Mittwoch, 25. März, um 15 Uhr. Aktuell: Ausflug zum Osterei-Museum in Sonnenbühl-Empfingen am Mittwoch, 25. März. Abfahrt um 12.45 Uhr am Forum Nord und um 13 Uhr am Forum Mitte. Anmeldungen für die Ausflüge werden in beiden Foren (Forum Mitte 51568, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de) entgegengenommen. „Der Schwäbische Albverein stellt sich vor“ am Mittwoch, 18. März, um 15 Uhr. – Kindertreff, Info unter 205339-13; montags, dienstags, donnerstags und freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr für Kinder von sechs bis elf Jahren. Teenietag/Jugendtreff: mittwochs von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr für Zehn- bis 13-Jährige. „Stofftaschen bedrucken und bemalen“ am Donnerstag, 12. und Freitag, 13. März; „Kreativwerkstatt: Filzen“ am Montag, 16. März (mit Anmeldung); „Kreativwerkstatt: Ostereier marmorieren“ am Dienstag, 17. März (mit Anmeldung); „Ostereibäck“ machen am Montag, 23. März; „Osterhasen-Grußkarten basteln“ am Dienstag, 24. März.

wellcome logo and text.

„wellcome“ im Familienzentrum KARO, Annett Burmeister, 98224-8901; E-Mail: waiblingen@wellcome-online.de. Im Internet: www.wellcome-online.de. Sprechzeit: montags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Das Projekt „wellcome“ des Familienzentrums Waiblingen unterstützt junge Familien nach der Geburt eines Kindes.

WAIBLINGER TAFEL logo and text.

Waiblinger Tafel – Fronackerstraße 70, 9815969, geöffnet montags, dienstags, mittwochs, freitags von 10 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 17 Uhr. Zur selben Zeit auch Kleiderverkauf. – Berechtig sind Besitzer einer Kundenkarte der Waiblinger Tafel. Die Karte wird nach Vorlage folgender Bescheinigungen von der Tafel ausgestellt: 1. Arbeitslosengeld II 2. Sozialhilfe/Grundsicherung 3. Leistungen nach dem Asylbewerber-Leistungs-gesetz 4. Miet-/Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetz 5. sowie Haushalte mit geringem Einkommen. *) Die Bescheinigung für die Kundenkarte kann bei folgenden Beratungsstellen beantragt werden: • Stadtverwaltung Waiblingen, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Kurze Straße 33 (Zimmer 109 und 110), dienstags von 9 Uhr bis 12 Uhr • Forum Nord auf der Korber Höhe, Salierstraße 2, donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr sowie nach Rücksprache unter 20533911 • Haus der Diakonie, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, mittwochs von 11 Uhr bis 12 Uhr • Caritas-Zentrum, Talstraße 12, nach Rücksprache unter 1724-0 • Info-Zentrum Soziale Stadt, Danziger Platz 19, nach Rücksprache unter 9654931

Mitzubringen sind: Personalausweis, Bewilligungsbescheid bzw. Einkommensnachweis, Passbild. *) Als Nachweis gilt für den Personenkreis nach Ziff. 1 bis 4 der jeweilige Bewilligungsbescheid (z. B. Wohngeldbescheid). Die Berechtigung nach Ziff. 5 wird durch Einkommensnachweise sämtlicher Haushaltsangehörigen und Belege über die Höhe der Miete mit Wohnnebenkosten und Heizung deutlich gemacht. Ehrenamtliche Helfer gesucht Die Tafel sucht ehrenamtliche Helfer. Wer sich engagieren möchte, kann sich mit Petra Off, 9815969, in Verbindung setzen.

BIG WN-Süd logo and text.

BIG WN-Süd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe oder eines sozialen Diensts bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter 1653-549 an, E-Mail an buergernetz@big-wnsued.de. BIG-Kontaktzeit: am Donnerstag, 12., 19. und 26. März und von 10 Uhr bis 12 Uhr mit Tee, Infos und Internet. – Spielernachmittag: am Donnerstag, 12., 19. und 26. März für Kinder von sechs Jahren an von 16 Uhr bis 18 Uhr. – Stammtisch: am Donnerstag, 12., 19. und 26. März von 19 Uhr bis 22 Uhr, Gespräche in lockerer Atmosphäre. – Coro Hispanamericano: am Mittwoch, 18. und 25. März, um 18.30 Uhr. – Frauentreff mit Frühstück: am Dienstag, 24. März, um 10 Uhr. – Strickeria am Mittwoch, 25. März, um 14 Uhr. – Spielend ins Alter: Brett- und Kartenspiele am Mittwoch, 18. März, um 15 Uhr. – Vital-Café Mehrgenerationentreff: am Montag, 23. März, um 15 Uhr. – BIG Trefften: am Montag, 30. März, um 20 Uhr.

Waiblingen-Süd Vital logo and text.

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de; 1653-548, Fax 1653-552. – Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. Walking: montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – Nordic-Walking: montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 16 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start am Wasserturm. – Feldenkrais: montags um 10 Uhr. – Xco-Shape: dienstags um 19.30 Uhr sowie donnerstags um 18.30 Uhr. – Body Workout: dienstags um 18.15 Uhr. – Badminton: donnerstags um 18.15 Uhr in der Rinnenacker-Turnhalle. – Rückengymnastik: donnerstags um 9 Uhr. – Folklorezeit: donnerstags um 10 Uhr werden Körper und Geist mit Tänzen aus aller Welt in Schwung gebracht – die Gruppe freut sich über neue Teilnehmer (Gebühr: drei Euro/Vital-Coins). – Linientanz: freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenacker-Turnhalle. – Bauch-Beine-Rücken: donnerstags um 17.15 Uhr. – Hip Hop: freitags um 15 Uhr für Kinder von acht Jahren an (mit Anmeldung). – Fitness für Mütter mit Kleinkindern bis 24 Monate trainieren freitags von 10 Uhr bis 11 Uhr, während der Nachwuchs spielt. Anmeldung unter 57484.

FORUMMITTE logo and text.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. Cafeteria: montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag. Außerdem besteht die Möglichkeit zur Zeitungslektüre, zum Austausch, es gibt Veranstaltungstipps sowie Internetzugang. Mittagstisch: montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl; die Menükarte kann im Internet abgerufen werden. Aktuell: Ausflug zum Osterei-Museum in Sonnenbühl-Empfingen am Mittwoch, 25. März. Abfahrt um 12.45 Uhr am Forum Nord und um 13 Uhr am Forum Mitte. Anmeldungen werden in beiden Foren (Forum Nord: 20533911, E-Mail: manfred.haeberle@waiblingen.de) entgegengenommen. – Ausstellungseröffnung: „Mensch und Natur – Bilder und Poesie“ am Freitag, 13. März, um 18 Uhr. Britgit Langer zeigt ihre Werke, dazu liest Teresa Santamaria Gedichte in Deutsch und in Spanisch; Leonard Moschner liefert Klänge mit Gitarre, Dudelsack und Gesang. Die Ausstellung ist bis 12. April zu sehen. – „Kaffeemusik“ mit dem Duo Harmonika am Dienstag, 17. März, um 15 Uhr. – „Chormusik zur Kaffezeit“ am Donnerstag, 19. März, um 15 Uhr mit der Sängerarbeitlung des TB Beinstein. – „Tanztee“ mit Manfred Götz am Dienstag, 24. März, um 15 Uhr.

villa roller jugendzentrum waiblingen logo and text.

Väteraufbruch für Kinder, Kreisgruppe Rems-Murr. Offener Treff mit Austausch und Referaten jeden zweiten Donnerstag im Monat von 19 Uhr bis 21 Uhr im Familienzentrum KARO, Erdgeschoss, Raum „Treff“. Geplante Termine: 12. März, 9. April.

die lobby für kinder logo and text.

„Café Kontakt“ des Kreisdahnkneiverbands Rems-Murr- und der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz im Familienzentrum KARO, E-Mail: cafekontakt@kdv-rmk.de. Informationen bei Kathrin Feser, 9822489-15. – Am letzten Montag im Monat von 14 Uhr bis 16.30 Uhr: Gesprächstreff für jedermann bei Kaffee und Gebäck. Darüberhinaus Raum und Zeit für persönliche Anliegen oder Hilfe beim Ausfüllen eines Formulars. Aktuell: „Jungs in der Pubertät“ am Montag, 30. März, um 14 Uhr, Beratungsmöglichkeit für Eltern, Kinder und Jugendliche.